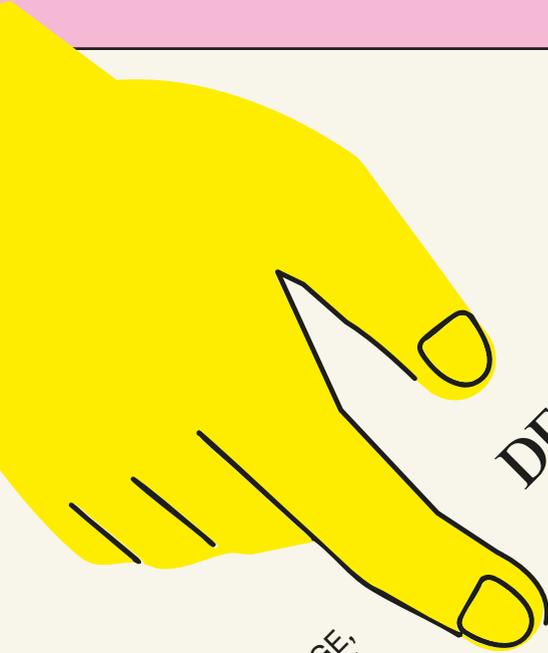
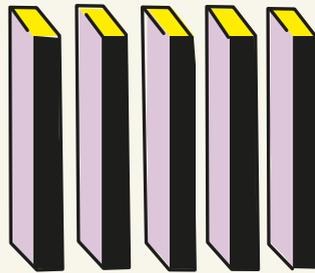


# MÜNCHNER KLIMAHERBST



DEMOKRATIE  
am Kipppunkt?

WORKSHOPS, VORTRÄGE,  
EXKURSIONEN, FILME,  
DISKUSSIONEN & MEHR



11.10. – 9.11.2025



 Landeshauptstadt  
München  
Referat für Klima-  
und Umweltschutz

Deutschlands erste  
GEMEINWOHL-BANK  
Sparda-Bank München eG  
Sparda-Bank



inklusive  
Extra-Programm  
Klimaherbst  
YOUTH

Heidehof  
Stiftung

 Münchner  
Volkshochschule

Selbach Umwelt Stiftung

SIS FOUNDATION

# Inhalt

## ZUSAMMENHÄNGE

### Mehrheit schlägt Zukunft?

Wie Demokratie  
und Klimaschutz  
zusammenhängen

→ Seite 2

## INFOGRAFIKEN

### Demokratie & Klima in Zahlen

→ Seite 8

## HINTERGRUND

### Können Gerichte die Klimakrise lösen?

Ein Interview mit  
Klima-Anwältin  
Dr. Roda Verheyen

→ Seite 12

## ANLAUFSTELLEN

### Vor Ort aktiv werden

Diese Münchner  
Organisationen arbeiten  
für Demokratie und  
Klimaschutz

→ Seite 16

## BILDERSTRECKE

### Gesichter der Klimademokratie

Begegnungen mit  
Menschen, die sich  
demokratisch für  
Klimaschutz einsetzen

→ Seite 20

## HINTERGRUND

### Wer steckt hinter dem Klimaherbst?

→ Seite 31

## EXTRA

### Klimaherbst. YOUTH

→ Seite 54

Das komplette Programm  
des Klimaherbst.YOUTH  
gibt es auf Anfrage per Mail  
an [info@klimaherbst.de](mailto:info@klimaherbst.de)

## PROGRAMM

### Veranstaltungen im Klimaherbst 2025

Vorträge, Workshops, Diskussionen, Filme und vieles mehr

→ Seite 32

**Herzlichen Dank an unsere Partner:innen,  
die mit ihren großzügigen Beiträgen den  
Münchner Klimaherbst ermöglichen:**

Deutsche Postcode Lotterie

Heidehof Stiftung

Referat für Klima- und Umweltschutz  
der Landeshauptstadt München

Gewinnspareverein der  
Sparda Bank München eG

Selbach-Umwelt-Stiftung

Sustainable Industrial Society Fund



## Herausgeber:

Netzwerk Klimaherbst e.V.  
Parkstr. 18, 80339 München

## Redaktion:

Maria Weise, Helena Geißler,  
Anna Lohs, Amelie Mertin,  
Elliott Arena, Eden Zehetbauer

## Gestaltung:

K/O Buero – Maria Selmansberger-Krier

# Liebe Lesende und Interessierte,

manchmal braucht es nur einen kleinen Impuls und alles ist anders. Dann steht etwas »auf der Kippe« – dieser Begriff löst meist keine positiven Assoziationen aus. Auch in der Klimaforschung ist er zentral: Kippunkte bezeichnen kritische Schwellen, an denen Teile unseres Klimasystems aus dem Gleichgewicht geraten – mit schwerwiegenden Folgen für unsere Ökosysteme und uns Menschen.

Gibt es auch in unserer Demokratie solche Kippunkte? Kann der immer schärfere Ton in politischen Wortgefechten irgendwann in Hass kippen? Können Menschen, die sich nicht gesehen und gut vertreten fühlen, »umkippen«, sich enttäuscht von den regierenden Parteien abwenden und dann demokratiefeindliche Parteien wählen? Gibt es auch einen Kippunkt, an dem es uns nicht mehr gelingen kann, die Klimakrise mit demokratischen Mitteln effektiv einzudämmen? Oder andersherum: einen Kippunkt, an dem die Folgen der Klimakrise so beeinträchtigend sind, dass sie selbst demokratische Prozesse gefährden?

Die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland und weltweit zeigt viele dieser Parallelen und Zusammenhänge zwischen Klimakrise und Demokratie auf. Was aber können wir tun?

Der Münchner Klimaherbst will Antworten auf diese und andere Fragen finden und vor allem einen Raum bieten, um ins Gespräch zu kommen – offen, wertschätzend und auf Augenhöhe. Ab → **Seite 32** findet ihr das Programm mit über 50 Veranstaltungen rund um die

Themen »Demokratie, Interessenvertretung und Macht«. Mit dabei ist auch wieder der Klimaherbst.YOUTH ab → **Seite 54** mit Angeboten für Jugendliche, junge Erwachsene, Multiplikator:innen und Schulklassen.

Im vorderen Teil des Magazins findet ihr redaktionelle Beiträge wie eine Einführung zum Zusammenhang von Klimakrise und Demokratie (→ **Seite 2**), Infografiken auf → **Seite 8**, ein Interview mit »Klimaklägerin« Roda Verheyen (→ **Seite 12**), eine Karte von Organisationen, bei denen ihr euch für Klimaschutz einsetzen könnt (→ **Seite 16**) sowie Porträts von Menschen, die sich demokratisch fürs Klima engagieren (→ **Seite 20**).

Kippunkte können übrigens auch eine positive Veränderung ankurbeln – beispielsweise bei sogenannten sozialen Kippunkten. So hat etwa Fridays for Future ab 2018 eine Bewegung in Gang gesetzt, die auch in München wirksam wurde: 2019 beschloss der Stadtrat Klimaneutralität bis 2035. Solche Impulse gehen oft von kleinen, engagierten Gruppen aus, denen es gelingt, gesellschaftliche Normen zu verändern und dadurch andere mitzureißen. Es lohnt sich also, sich aktiv für Klimaschutz in unserer Demokratie einzubringen. Vielleicht kann der Besuch einer Veranstaltung beim Münchner Klimaherbst hierfür ein erster kleiner Impuls sein.

Viel Spaß beim Informieren, Diskutieren und Mitmachen wünscht das Team des Netzwerk Klimaherbst.

## Anna, Eden, Elliott, Helena und Maria

Ihr findet das Klimaherbst-Programm auch auf facebook, Instagram und natürlich auf unserer Website → [www.muenchner-klimaherbst.de](http://www.muenchner-klimaherbst.de). Dort könnt ihr euch auch für unseren Newsletter anmelden.

# Programm Klimaherbst 2025

## **Samstag, 11. Oktober**

→ Demokratie am Kippunkt? 33

## **16. September–19. Dezember**

→ Zukunft gestalten –  
Gemeinsam für nachhaltige  
Stadtquartiere 34

## **Sonntag, 12. Oktober**

→ Workshop: Klimaklagen 34

## **Montag, 13. Oktober**

→ »Grüne Eliten gegen  
den Volkswillen« 35

→ Demokratie in Aktion –  
Genossenschaften als Antwort  
auf Klimakrise, Machtungleichheit  
und soziale Spaltung? 35

→ Wer hat Platz in der  
Stadt von morgen? 36

## **Dienstag, 14. Oktober**

→ Klima macht Angst? 36

→ #UnplugTrump 36

## **Mittwoch, 15. Oktober**

→ Solutions Exhibition 37

→ Argumentieren für  
Demokratie und Klimaschutz 37

## **Donnerstag, 16. Oktober**

→ Weltklimakonferenz  
als Erlebnisrollenspiel 37

→ Bäume im Westend Kiez:  
Wie verändert der  
Klimawandel die Stadt? 38

→ ZUSAMMEN – Ist das der  
Weg aus der Klimakrise? 38

→ ZUKUNFTSMUSIK:  
Münchner Klimaziele 2035 39

## **Freitag & Samstag, 17. + 18. Oktober**

→ KUNST, KULTUR, KLIMA:  
Kolonialismus erinnern  
und Machtverhältnisse  
hinterfragen 40

## **Freitag, 17. Oktober**

→ Wie Engagement und Zivilgesell-  
schaft unsere Stadt gestalten 42

## **Samstag, 18. Oktober**

→ Vom Ich zum Wir 42

## **Montag, 20. Oktober**

→ Klimaschutz geschlechter-  
gerecht gestalten 42

→ Lunch & Learn –  
politische Mittagsstunde 43

→ Gutes Klima in München –  
was bewegt dich dabei? 43

## **21. Oktober–8. November**

→ FIX IT – Umbau statt Abriss 43

## **Dienstag, 21. Oktober**

→ Klimaschutz  
gemeinsam gestalten 44

→ Letzter Ausweg – Klimaklagen? 44

→ Hochhausstop oder  
Hochhaus ist top? 45

## **Mittwoch, 22. Oktober**

→ Let's lobby für den  
Klimaschutz! 45

→ Spielen und diskutieren:  
Bio & Fair? 46

→ Politik. Spielerisch. Diskutieren. 46

## **Donnerstag, 23. Oktober**

→ Kochen – genießen – diskutieren 46

**Freitag, 24. Oktober**  
→ Klimawandel oder  
Demokratie – wer gewinnt? 47

**Samstag, 25. Oktober**  
→ Wer bestimmt, was wächst? 47

**Sonntag, 26. Oktober**  
→ SHAPE IT –  
Bauwende statt Bauende 47

**Montag, 27. Oktober**  
→ Klingt nach Zukunft 48  
→ Demokratie, Interessen-  
vertretung und Macht –  
und wir erst als Klimarat! 48

**Mittwoch, 29. Oktober**  
→ Demokratie im Klimawandel 49  
→ Klima-Governance 49

**Donnerstag, 30. Oktober**  
→ Klimakrise: Demokratische  
Revolution gegen uns  
»Konsum-Monster«! 50  
→ Deine Idee für Dein Quartier 50  
→ Zivilgesellschaft(en): global  
und national unter Druck 51

**Dienstag, 4. November**  
→ Klimakrise: Die Realitäten  
bestimmen 51

**Donnerstag, 6. November**  
→ Demo-Kratie jetzt! 51  
→ 3D-Geld. Endlich flüssig! 52

**Freitag, 7. November**  
→ »Das stand doch  
in der Zeitung!« 52

**Samstag, 8. November**  
→ Gutes Essen für alle:  
Wer kontrolliert unser  
Ernährungssystem? 53

# Klimaherbst YOUTH

**PROGRAMM FÜR  
JUGENDLICHE,  
JUNGE ERWACHSENE,  
MULTIPLIKATOR:INNEN  
UND SCHULKLASSEN**

**Donnerstag, 23. Oktober**  
→ Was brauchst  
DU wirklich? 54  
→ Wahrnehmen.  
Verstehen. Handeln. 55

**Freitag, 24. Oktober**  
→ Klimawandel oder  
Demokratie –  
wer gewinnt? 55

**Samstag, 8. November**  
→ Civil Powker 55

**Termin auf Anfrage**  
→ Schau hin, mach mit,  
gestalte deine Stadt! 56  
→ Voices for Climate  
and Health – Children  
and Youth Perspectives 56

Wie Demokratie  
und Klimaschutz  
zusammenhängen

Mehrheit  
schlägt

Zukunft?

## Szenen aus Deutschland

Ein junger Mann sitzt auf der Straße, seine Hände mit Superkleber auf den Asphalt geklebt. Er protestiert für Klimaschutz. Ein Autofahrer steigt aus, schreit ihn an. Die Polizei schreitet ein, verhindert Gewalt – und erstattet danach Anzeige gegen den Protestierenden, wegen Nötigung.

Im Bundeswirtschaftsministerium wird ein Gesetz vorbereitet, das den Einbau neuer Öl- und Gasheizungen begrenzen soll. Die Bild-Zeitung titelt dazu im Februar 2023: »Schon ab 2024! Habeck will Öl- und Gas-Heizungen verbieten«. In den sozialen Medien äußern sich viele Menschen besorgt oder wütend – aus Angst, bald funktionierende Heizungen

ersetzen zu müssen. Die Ampel-Koalition gerät öffentlich in Streit, der Gesetzesbeschluss wird mehrfach verschoben und das Gesetz abgeschwächt.

Hunderttausende Menschen protestieren im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 gegen Rechtsextremismus. In seiner Rede zum Wahlkampfabschluss sagt der Kanzlerkandidat der CDU, Friedrich Merz, er werde als Kanzler Politik für die Mehrheit der Bevölkerung machen: »(...) für die Mehrheit, die gerade denken kann und die auch noch alle Tassen im Schrank hat« – und nicht »für irgendwelche grünen und linken Spinner auf dieser Welt«. Dabei macht sich ein Großteil der Menschen in Deutschland laut Umfragen Sorgen um die fortschreitende Klimakrise.

## Quo vadis Klimaschutz?

Dies alles sind Beispiele dafür, wie in den letzten Jahren hier in Deutschland, in unserer Demokratie, um das Thema »Klima« gerungen wurde. Diese Auseinandersetzung wird hitzig geführt und die Ergebnisse des politischen Prozesses sind widersprüchlich: Während nur noch die wenigsten die menschengemachte Klimakrise komplett leugnen, ist die Debatte über Klimaschutz-Maßnahmen oft von Polarisierung und teilweise auch Falschdarstellungen geprägt. Während die Klimakrise merkbar voranschreitet und ihre Auswirkungen die Sicherheit und Gesundheit von Menschen in Deutschland gefährden, wird Klimaschutz oft gegen Soziales oder Wirtschaftlichkeit ausgespielt. Während das Bundesverfassungsgericht Klimaschutz als Menschenrecht zukünftiger Generationen bestätigt, fühlen sich einige durch Klimaschutzvorgaben in ihrer Freiheit eingeschränkt.

Und das ist kein allein deutsches Phänomen. Auch in anderen Demokratien wird Klimaschutz zurückgefahren – besonders drastisch etwa unter Donald Trump in den USA. Dementsprechend verändern sich die internationalen Rahmenbedingungen.

Woran also liegt es, dass die Stimmung für Klimaschutz anscheinend kippt? Dass das Gefühl entsteht, gegen Rückschritte kämpfen zu müssen, anstatt Fortschritte beim Klimaschutz zu machen?

## Die Demokratie – das Problem?

Demokratische Systeme beruhen auf Mehrheitsentscheidungen. Dass sich diese Mehrheiten ändern oder auch mal irren können, gehört zum Prinzip und

ist per se erst mal nichts Neues oder Schlechtes. Doch was, wenn eine Mehrheit Klimaschutzmaßnahmen nicht mittragen will – trotz drohender Katastrophen? Ist unser System dafür gemacht, auf existenzielle Krisen zu reagieren? Ist die Demokratie an sich ein Problem für den Klimaschutz und können → **Autokratien** bessere Ergebnisse liefern?

Autokratische Systeme könnten theoretisch schneller handeln – aber nur, wenn die Herrschenden das wollen. Fehlt der politische Wille, gibt es kaum Möglichkeiten, Klimaschutz einzufordern. Und da autokratische Systeme der historischen Erfahrung nach nicht dazu neigen, das gesamtgesellschaftliche Wohl in den Vordergrund zu stellen, ist eine Priorität für Klimathemen unwahrscheinlich. Zudem finden viele individuelle Freiheiten und Rechte, die in Demokratien zum Selbstverständnis gehören, in solchen Systemen keine Beachtung. Demokratien abzuschaffen kann und sollte also nicht die Lösung für zögerliches oder ausbleibendes Handeln in Anbetracht der Klimakrise sein. Außerdem zeigen Befragungen immer wieder, dass es nicht am »mangelnden Volkswillen«, also an fehlenden Mehrheiten, liegt, sondern dass Menschen im Großen und Ganzen Klimaschutz wichtig finden und sich eine Umsetzung der Klimaziele wünschen. Doch woran liegt es dann?

## Ungleiches Spielfeld – Update notwendig?

Ein Problem liegt in der ungleichen Machtverteilung: Wirtschaftlich starke Interessengruppen – etwa aus der fossilen Energiebranche oder der Autoindustrie – haben erheblichen Einfluss auf politische Entscheidungen. Sie bremsen Veränderungen, um ihre Geschäftsmodelle zu schützen. Bürger:innen

hingegen haben meist nur indirekt Einfluss – etwa über Wahlen oder Medien. Politiker:innen nehmen die Meinung der Bürger:innen dadurch nur sehr punktuell wahr – zu Wahlterminen oder nur von ihrem eigenen Klientel. Und oftmals ist die Wahrnehmung verzerrt, weil mediale Berichterstattung geprägt ist von lauten Stimmen und parteipolitischem Taktieren. Es sind also auf jeden Fall ein paar »Updates« des demokratischen Systems notwendig, um solchen Dynamiken entgegenzuwirken.

Dazu gibt es auch schon einige mehr oder weniger gut erprobte Ideen, wie zum Beispiel Bürger:innenräte: In diesen Formaten beraten zufällig ausgewählte, repräsentativ zusammengesetzte Bürger:innen mit Unterstützung von Expert:innen über politische Fragen – etwa zum Klimaschutz. Diese vermitteln einen besseren Eindruck von gesellschaftlich annehmbaren Lösungen für Probleme und ihre Empfehlungen spiegeln häufig mutigere und tragfähigere Lösungen wider als das, was gewählte Repräsentant:innen sich oft trauen. Bisher finden

diese Empfehlungen jedoch nur selten Eingang in politische Entscheidungen.

Auch gut gestaltete Elemente der → **direkten Demokratie**, zum Beispiel Bürgerbegehren, können eine gute Ergänzung zur → **repräsentativen Demokratie** darstellen. Und es gibt noch viele weitere Ideen, die helfen könnten, Politik und Gesellschaft wieder näher zusammenzubringen und mehrheitsfähige Entscheidungen zu ermöglichen.

## Angriff auf Demokratie und Klimaschutz – zwei Seiten derselben Medaille

Was aktuell passiert, ist aber nicht »einfach nur«, dass sich gesellschaftliche Mehrheiten in Bezug auf Klimaschutz geändert haben oder → **Lobbyinteressen** zu stark geworden sind und wir nun ein »kleines Update« für unsere Demokratie brauchen. Klimaschutz gerät zusammen mit grundsätzlichen demokratischen Grundwerten unter Druck – denn mit dem

## GLOSSAR

Eine → **Autokratie** ist eine Herrschaftsform, in der eine Person oder kleine Gruppe allein entscheidet. Gewaltenteilung und Grundrechte sind stark eingeschränkt oder fehlen.

In einer → **Demokratie** geht die Macht vom Volk aus, direkt oder über gewählte Vertreter:innen. Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Grundrechte sind zentral.

→ **direkt**  
Bürger:innen entscheiden unmittelbar über politische Fragen, z. B. per Volksentscheid. Zwischeninstanzen gibt es kaum.

→ **repräsentativ**  
Bürger:innen wählen Vertreter:innen, die im Parlament Entscheidungen treffen. Diese Form der Demokratie ist in den meisten Staaten üblich.

Erstarken rechter Parteien und anderer extremer Gruppierungen greifen zunehmend auch traditionell demokratische Akteur:innen und Parteien deren Sprache und Handlungsmuster auf: Klimaaktivist:innen, die gewaltfrei protestieren, werden kriminalisiert und damit die Grundrechte der → **Meinungs- und Versammlungsfreiheit** angegriffen. Gemeinnützige Vereine, die sich für Demokratie- und/oder Klimathemen einsetzen, werden eingeschüchtert, indem ihre Gemeinnützigkeit oder ihre finanziellen Förderungen durch öffentliche Institutionen in Frage gestellt werden. So wird ein wichtiger Pfeiler der demokratischen Meinungsbildung und des zivilgesellschaftlichen Engagements geschwächt.

Außerdem findet öffentliche Meinungsbildung, unter anderem zu Klimathemen, zunehmend in sozialen Medien statt. Dies hebelt die Presse als → **»vierte Gewalt«** aus, ist ein Einfallstor für Desinformation und Fehlinformationen und Menschen bleiben in sogenannten Filter-Bubbles hängen, in denen sie die Welt nur noch durch eine bestimmte Brille wahrnehmen.

## Demokratie verteidigen heißt Klimaschutz ermöglichen

Die Abwertung von Klimapolitik und die Aushöhlung demokratischer Institutionen sind also keine getrennten Entwicklungen – sie gehen miteinander einher und hängen zusammen. Es ist daher notwendig, dass wir unsere Demokratie verteidigen: Wir können ins Gespräch mit Menschen gehen, die anders denken als wir, können analog und digital laut werden gegen Hass und Hetze, Mitglied in einer Partei oder einem Verein werden, der sich für ein konstruktives Miteinander einsetzt. Wir können demonstrieren gehen, Petitionen unterschreiben, teilen oder sogar starten, natürlich wählen gehen und vieles mehr. Es geht darum, individuelle Freiheiten und Rechte zu schützen, aber eben auch, Entscheidungen für Klimaschutz und eine zukunftsfähige Gesellschaft zu ermöglichen.

→ **Lobbyismus**  
Interessengruppen versuchen, politische Entscheidungen zu beeinflussen, etwa durch Gespräche oder Studien. Er kann legitim sein, aber Machtungleichgewichte verstärken.

→ **Meinungsfreiheit** ist das Recht, eigene Ansichten frei zu äußern und zu verbreiten. Ihre Grenzen liegen bei strafbaren Inhalten wie Beleidigung, Volksverhetzung oder Aufruf zur Gewalt.

→ **Versammlungsfreiheit** ist das Recht, sich friedlich zu versammeln – zum Beispiel bei Demos. Der Staat darf dieses nur unter bestimmten Bedingungen einschränken.

Der Begriff → **»vierte Gewalt«** bezeichnet die Medien als unabhängige Kontrollinstanz neben Legislative, Exekutive und Judikative. Sie kontrollieren Politik und informieren die Öffentlichkeit.



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Klima-  
und Umweltschutz**

# Wie kann ich nachhaltig wohnen und Kosten sparen?

**Vereinbare jetzt  
einen neutralen  
Beratungstermin!**

[muenchen.de/  
bauzentrum](https://muenchen.de/bauzentrum)





# Landkreis München

## Zukunftswochen 2025

19. September bis 24. Oktober  
im ganzen Landkreis München – vor Ort & digital!

|   |   |   |  |  |
|---|---|---|--|--|
| <b>1 KEINE ARMUT</b><br>                                      | <b>2 KEIN HUNGER</b><br>                          | <b>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b><br>                     | <b>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b><br>                     | <b>5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</b><br>                   |
| <b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</b><br>        | <b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b><br>       | <b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b><br> | <b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b><br> | <b>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</b><br>                   |
| <b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b><br>                | <b>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</b><br> | <b>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</b><br>                    | <b>14 LEBEN UNTER WASSER</b><br>                     | <b>15 LEBEN AN LAND</b><br>                            |
| <b>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</b><br> |   |   |  | <b>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</b><br> |

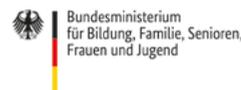
Ob gesund essen, digital dazulernen, Familien stärken, nachhaltig handeln, Stress abbauen oder neue Perspektiven für Beruf und Gesellschaft – bei den Zukunftswochen 2025 geht es um Ideen für ein gutes Leben.

Denn: Zukunft beginnt im Alltag – und bei Ihnen um die Ecke.



Jetzt Programm entdecken:  
[www.landkreis-muenchen.de/zukunftswochen-2025](http://www.landkreis-muenchen.de/zukunftswochen-2025)

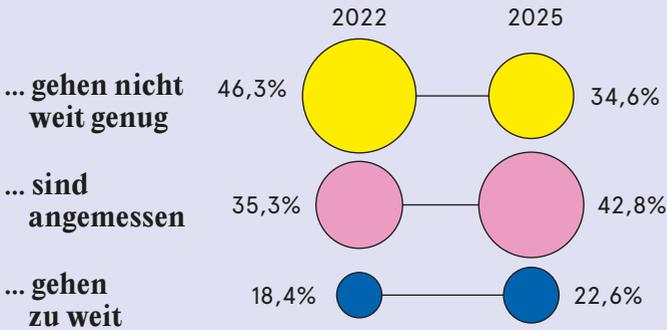
Gefördert durch:



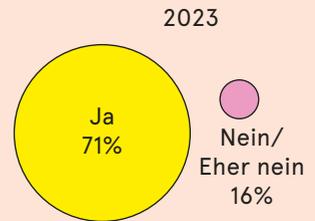
Das Projekt wird im Rahmen des Programms Bildungskommunen durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

## Umfragen zum Thema Klimaschutz & Demokratie

### »Aktuelle Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels ...



### »Die Politik muss dafür sorgen, einmal beschlossene Klimaziele auch einzuhalten«



### »Wer trägt genug zum Schutz der Umwelt bei?«

(Zahlen aus 2024)

**Umweltverbände**  
62%

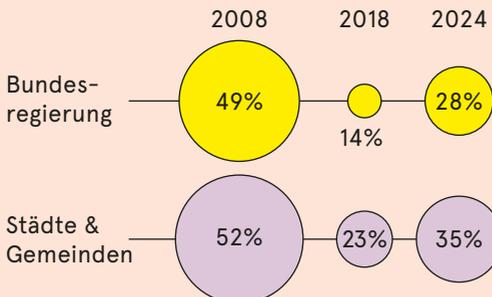
Bundesregierung  
28%

Bürger:innen  
26%

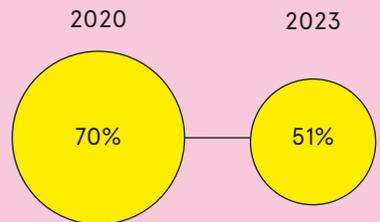
**Wissenschaft**  
49%

Industrie & Wirtschaft  
22%

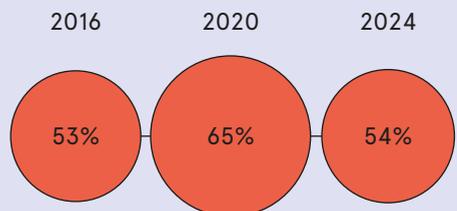
**Städte & Gemeinden**  
35%



### »Alles in allem funktioniert die Demokratie in Deutschland gut«



### »Umwelt- und Klimaschutz sind ein sehr wichtiges Thema«

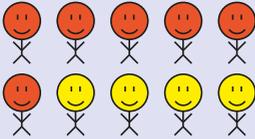


# Klima & Demokratie in Zahlen

Die folgenden Zahlen und Grafiken sind sorgfältig recherchiert und basieren auf seriösen Quellen – sie zeigen aber nur einen kleinen Ausschnitt der Realität. Manche der abgebildeten Zusammenhänge beruhen auf Hypothesen und ergeben sich aus der Auswahl und Gegenüberstellung der Daten.

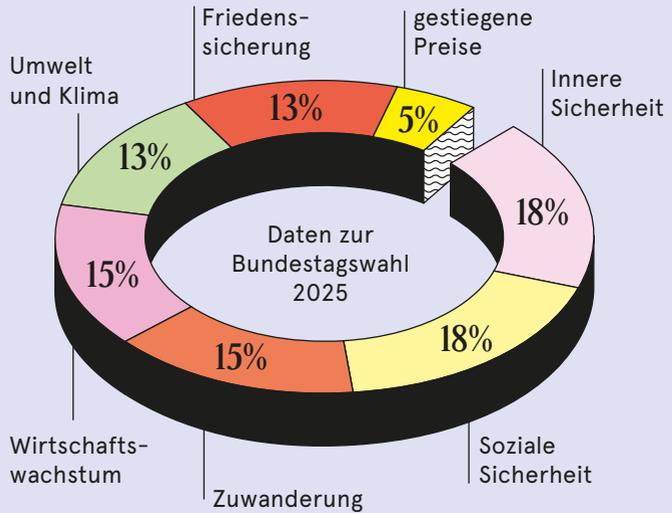
Alle Quellen zu den Grafiken  
[muenchner-klimaherbst.de/  
 quellen-demokratie](http://muenchner-klimaherbst.de/quellen-demokratie)

## Welches Thema spielt für Ihre Wahlentscheidung die größte Rolle?



**60%**

der Befragten machen sich große Sorgen, dass der Klimawandel unsere Lebensgrundlagen zerstört.

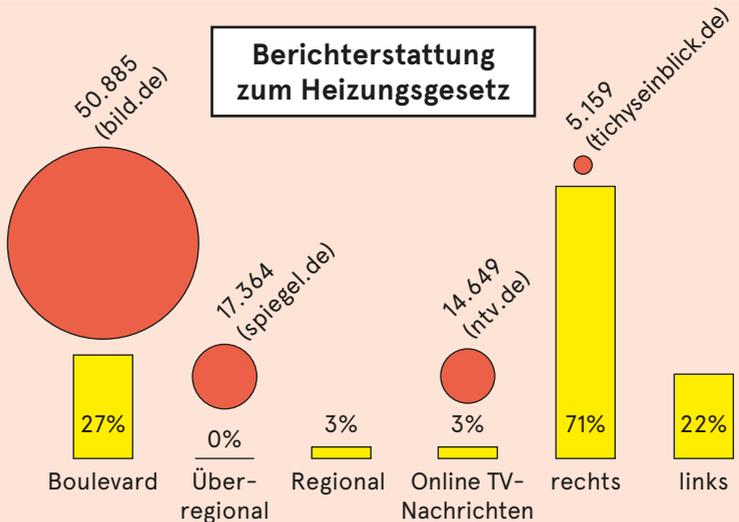


## Berichterstattung zum Heizungsgesetz

● Shares auf Facebook (Anzahl; ausgewählte Online-Medienangebote)\*

■ Anteil irreführender Berichterstattung zum Heizungsgesetz\*

\*Jan–Okt 2023



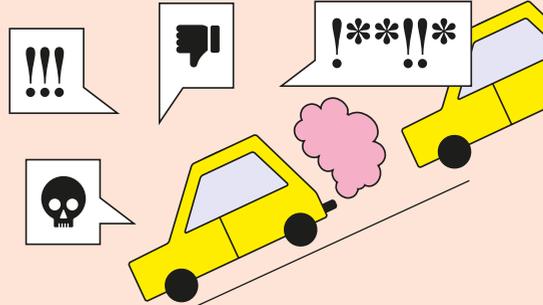
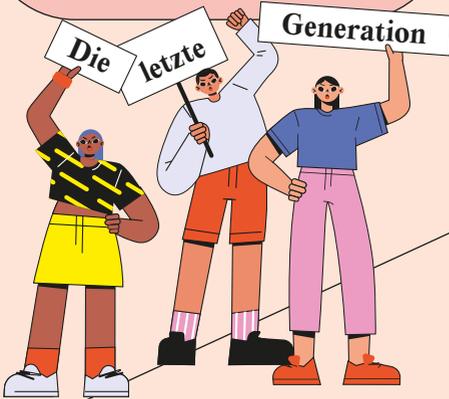
## Kriminalisierung Klimaprotest Letzte Generation vs. Straftaten gegen Letzte Generation

Bis Sept. 2023 gab es in Berlin rund

# 2.400

### Ermittlungsverfahren

gegen die »Letzte Generation« wegen Tatbeständen wie **Sachbeschädigung**, **Nötigung** oder **Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte**.



Zeitgleich gab es  
**81 Strafanzeigen**

gegen Autofahrer:innen oder Passant:innen wegen Übergriffen gegen Protestierende der »Letzten Generation« wegen **Nötigung**, **Beleidigung**, aber auch **gefährlicher Körperverletzung**. Die Dunkelziffer ist wahrscheinlich sehr hoch, weil die »Letzte Generation« selbst nicht anzeigt.

Im Vorfeld der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) im September 2023 in München wurden 27 Aktivist:innen der Letzten Generation für bis zu

## 30 Tage

 in sogenannte **Präventivhaft**

genommen, d.h. ohne vorher eine Straftat begangen zu haben, inhaftiert.

### Der CIVICUS Monitor

ist ein globales Forschungsinstrument, das Daten zum Zustand der Zivilgesellschaft und bürgerlicher Freiheiten in fast 200 Ländern sammelt und analysiert.

Der **CIVICUS Monitor** hat Deutschland 2023

von **»offen«** auf **»eingeschränkt«**

herabgestuft, unter anderem wegen der Kriminalisierung von Aktivist:innen der Letzten Generation.

Damit belegt Deutschland aktuell nur noch

## Platz 74

von 198 im Länderranking.

## Demokratische Verfasstheit von Staaten und deren Fortschritte beim Klimaschutz

**Der Environmental Performance Index (EPI)** bewertet Länder danach, wie gut sie Umweltziele wie Klimaschutz, Luftqualität und Naturschutz umsetzen.

**Der Freedom in the World Index** misst, wie frei ein Land politisch und gesellschaftlich ist – basierend auf Wahlen, Meinungsfreiheit und Rechtsstaatlichkeit.

**Bewertung von »Freedom in the World«**

- frei
- teilweise frei
- nicht frei

**Länder 1-10 im EPI Klimaschutz-Ranking (beste Bewertungen)**



**Länder 11-90 im EPI Klimaschutz-Ranking**



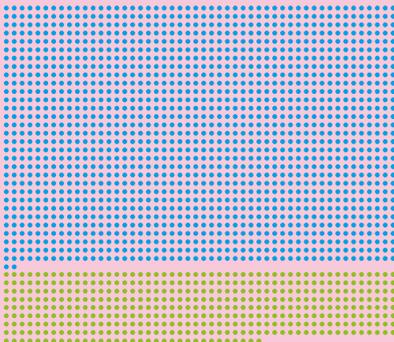
**Länder 91-180 im EPI Klimaschutz-Ranking**



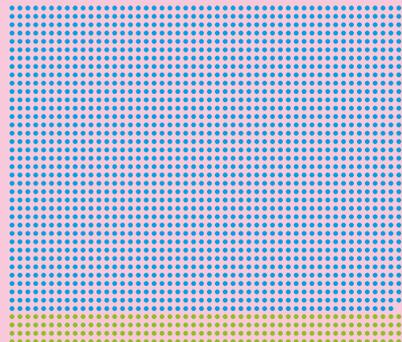
## Macht und Einfluss von Interessenvertretungen

Anzahl der Angestellten in Vollzeitäquivalenten verschiedener Interessenvertretungsgruppen (Selbstzuordnung) im Jahr 2023 laut Lobbyregister des Deutschen Bundestags

**1.552** Unternehmen/  
Unternehmensverbände  
im Bereich fossile Energie



**1.839** Unternehmen/  
Unternehmensverbände  
im Bereich Verkehrspolitik



**433** NGOs im  
Bereich Klimaschutz

**172** NGOs im  
Bereich Verkehrspolitik

# Können Gerichte die Klimakrise lösen?

Ein Interview mit  
Klima-Anwältin Dr. Roda Verheyen

Die Politik handelt nicht – können die Gerichte Regierungen zum Handeln zwingen? In den vergangenen Jahren haben international zahlreiche Gerichtsurteile die Dringlichkeit und Notwendigkeit für Klimaschutzmaßnahmen immer wieder bestätigt: Letztes Jahr erst hat das »Klimasenioreninnen«-Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte die Schweiz wegen zu wenig Klimaschutzmaßnahmen verurteilt. Die Anzahl an Klimaklagen nimmt zu, weltweit.

Dr. Roda Verheyen ist Klima-Anwältin der ersten Stunde und hat zahlreiche juristische Erfolge zu verbuchen, so etwa der historische Beschluss des deutschen Bundesverfassungsgerichts von 2021, der festhält, dass unzureichende Klimaschutzpolitik Freiheits- und Grundrechte künftiger Generationen beeinträchtigt. Welche Bedeutung hat die Judikative für die Klimaschutz-Debatte – und was heißt das für die Demokratie? **Dr. Roda Verheyen** im Gespräch.

**Klimaschutz ist international anerkannt: Regierungen weltweit erlassen Klimaschutzgesetze, Unternehmen reduzieren Emissionen. Warum ist der Rechtsweg dennoch notwendig?**

*Dr. Roda Verheyen:* Klimaklagen werden erhoben, weil wir eine große Ambitionsücke haben: Die politischen Maßnahmen reichen nirgendwo auf der Welt aus, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen, zu erreichen. Es wäre fahrlässig, angesichts dieser globalen Aufgabe, die Gerichte nicht einzubeziehen.

» *Klimaklagen sind ein wichtiger Treiber, um den politischen Druck hochzuhalten und die Wahrnehmung in der Gesellschaft zu stärken, dass Treibhausgasneutralität alternativlos ist.* «

### **Veranstaltungen zum Thema**

am 12. Oktober → **Seite 34**  
**Workshop »Klimaklagen – Ein Instrument für Demokratie und Klimaschutz«**

am 21. Oktober → **Seite 44**  
**»Letzter Ausweg – Klimaklagen? Klimarecht und demokratische Einflussnahme«**

**Sie haben ein historisches Klimaschutz-Urteil des Bundesverfassungsgerichts 2021 erwirkt und damit Rechtsgeschichte geschrieben. Ist das deutsche Bundesverfassungsgericht mit dieser Entscheidung international die Ausnahme oder die Regel?**

*RV:* Es war auf jeden Fall wegweisend, ist aber inzwischen eher die Regel: Ob der Klimaschutz eine Menschenrechtsfrage ist, müssen wir nicht mehr argumentieren. Wir sind jetzt in der Ära der Umsetzung, und deswegen wandeln sich auch die Ansätze von Klimaklagen. Es geht jetzt vielmehr darum zu sagen: Hier sind die Ziele auf Papier, wie setzen wir sie um? Und das klagen wir jetzt in Deutschland mit der Verfassungsbeschwerde 2.0 ein.

**Diese neue Klima-Verfassungsbeschwerde 2.0, die Sie im September 2024 eingereicht haben, wird unterstützt von Umweltorganisationen wie Greenpeace, Germanwatch und Protect the Planet – und wurde mit 54.000 Einzelkläger:innen aus der Bevölkerung eingereicht. Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft für den Erfolg solcher Klimaklagen?**

*RV:* Die Zivilgesellschaft spielt formal vor Gerichten keine Rolle. Gerichte müssen und sollen entscheiden – ohne Ansehung der Personen und ohne Ansehung von irgendwelchen politischen Tendenzen. Aber Recht ist natürlich trotzdem immer das Abbild der Gesellschaft. Soziologisch

ist gut aufgearbeitet, dass der Erfolg der Klimaklagen der letzten Jahre auch etwas damit zu tun hat, dass der Klimawandel viel stärker in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist, nicht zuletzt durch Demonstrationen von Fridays for Future und anderen.

Insofern: Die Öffnung der Verfassungsbeschwerde für Einzelkläger:innen hat vor allem etwas mit den Bedürfnissen der Menschen zu tun.



Foto: Hi-Khan Truong  
von ANGKOR-DESIGN

## » Politik und Selbstwirksamkeit sind ganz wichtige Elemente in der Demokratie. «

Mich haben über die Jahre sehr, sehr viele Menschen gefragt, ob sie selbst auch etwas tun können – wir sehen, dass für ganz viele Menschen eine gewisse Ratlosigkeit eingesetzt hat. Die große Beteiligung an der Verfassungsbeschwerde zeigt, dass es den Menschen wirklich darum geht: »Ich mache selbst etwas, ich nehme mein Recht positiv in die Hände.« Im Vordergrund steht hier nicht, das Gericht zu beeinflussen (das können wir sowieso nicht und das würde ich mir auch nie anmaßen), sondern, etwas tun zu können, ohne dass jemand Privilegiertes wie ich darüber entscheidet, wer da mitmachen darf. Das fände ich nicht mehr zeitgemäß. Außerdem zeigen Klagen wie die meines Mandanten aus Peru gegen RWE, wie wichtig ein Einzelner sein kann.

➔ Dr. Roda Verheyen ist Rechtsanwältin mit Schwerpunkt im Umweltrecht, Planungsrecht, Öffentlichen Baurecht und Völkerrecht als Partnerin der Kanzlei Günther in Hamburg. Sie hat in London, Oslo und Hamburg studiert, zum Thema »Climate Change Damage in International Law« promoviert und sich mit zahlreichen bekannten Klimaklagen einen Namen in der Umweltszene gemacht, wie Lliuya vs. RWE (2025), People’s Climate Case (2018), Verfassungsbeschwerde gegen das Bundesklimaschutzgesetz (2021) und die Klage gegen Volkswagen (2023). Seit 2021 ist sie ehrenamtliches Mitglied am Hamburgischen Verfassungsgericht.



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Klima-  
und Umweltschutz**

# Wie bringe ich Solarstrom auf mein Dach?

**Mach mit bei der  
Münchner Solarbörse!**

[muenchen.de/  
pv-agentur](https://muenchen.de/pv-agentur)



# Vor Ort aktiv werden

Diese Münchner  
Organisationen arbeiten  
für Demokratie und  
Klimaschutz

## Klimanetz München

Das Klimanetz München ist ein Zusammenschluss von Organisationen, Initiativen und Gruppen in München, die sich für Klimaschutz und den damit verbundenen sozial-ökologischen Wandel einsetzen. Wir kommen regelmäßig zusammen, um Ideen auszutauschen, Projekte zu planen und Menschen, Wissen und Aktivitäten zu vernetzen. Wir sind ein Netzwerk der Solidarität und gegenseitiger Unterstützung, das versucht, das gesamte Spektrum sowohl unserer aktivistischen als auch weniger aktivistischen Mitglieder synergetisch zu nutzen.

### **Wie kann man bei euch mitmachen oder euch unterstützen?**

Wir freuen uns sehr über weitere Organisationen, Gruppen und Initiativen, die sich uns anschließen möchten. Schreibt uns bitte einfach eine Mail oder kommt vorbei, es gibt vor jedem Treffen ein Onboarding für neue Mitglieder.

↳ [klimanetz-muenchen.de](https://klimanetz-muenchen.de)

Mail: [info@klimanetz-muenchen.de](mailto:info@klimanetz-muenchen.de)

## MünchenZero

MünchenZero, das lokale Netzwerk von GermanZero, unterstützt München auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2035. Ehrenamtlich monitoren wir die Umsetzung des städtischen Maßnahmenplans und sind parteiunabhängiger Ansprechpartner für Klimapolitik in München. Dabei engagieren wir uns sowohl kommunal als auch auf Bundesebene für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens, zum Beispiel im konstruktiven Dialog mit Abgeordneten und Mitgliedern des Münchner Stadtrats.

### **Wie kann man bei euch mitmachen oder euch unterstützen?**

Wir brauchen Unterstützung beim Monitoring, der Organisation und Durchführung von Politiker:innengesprächen und der Vernetzung! Schon aktiv? Dann werde Monitoringpartner:in und integriere deine Klima-Expertise in unsere Plattform – für eine starke Zivilgesellschaft und wirksamen Klimaschutz!

↳ [muenchenzero.org](https://muenchenzero.org)

Email: [kontakt@muenchenzero.org](mailto:kontakt@muenchenzero.org)

Tel: (0171) 5154875

## Mehr Demokratie e.V.

Mehr Demokratie setzt sich für mehr Beteiligung zwischen den Wahlen ein. Wer also vor Ort etwas umsetzen möchte, kann sich bei uns melden und wir beraten, welche Formate am Besten geeignet sind. Ob Bürgerbegehren, losbasierte Bürger:innenräte oder andere Dialogformate: Es gibt kein Anliegen, das nicht durch die passende Beteiligungsmethode umgesetzt werden kann. Gerade im Klimabereich konnten wir einige Initiativen dabei unterstützen, ihre Visionen verbindlich in der Politik durchzubringen.

### Wie kann man bei euch mitmachen oder euch unterstützen?

Wir sind ein Mitgliederverein und freuen uns über Zuwachs. Außerdem werden wir eine groß angelegte Dialog-Aktion (»Sprechen & Zuhören«) in ganz Bayern starten. Damit wollen wir erreichen, dass Menschen mehr miteinander ins Gespräch kommen. Wer so ein Format bei sich umsetzen möchte, meldet sich einfach bei uns.

↳ bayern.mehr-demokratie.de  
Telefon: (089) 4622-4205  
Instagram: mehr\_demokratie

## Münchner Initiative Nachhaltigkeit

Die Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN) schafft Vernetzung, bündelt Kräfte und ist Ansprechpartnerin und Sprachrohr für Nachhaltigkeit in München. Ziel ist es, die nachhaltige Transformation in München voranzutreiben und eine aktive Beteiligung an der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (17 SDGs) zu ermöglichen. In einem unserer Arbeitskreise, der Manufaktur 8, widmen wir uns sogar ganz gezielt den Themen Bürgerbeteiligung und Partizipation.

### Wie kann man bei euch mitmachen oder euch unterstützen?

Ob als Organisation, Initiative oder engagierte Einzelperson: Es gibt vielfältige Möglichkeiten, Mitglied im Bündnis zu werden, Projekte zu starten oder die MIN durch eine Fördermitgliedschaft zu unterstützen. Schreibt uns gerne an!

↳ m-i-n.net  
E-Mail: info@m-i-n.net  
Instagram: muenchen\_nachhaltig  
Facebook: MuenchnerInitiativeNachhaltigkeit

# Bürgerlobby Klimaschutz

Wir sind Bürger:innen, die mit Abgeordneten über Lösungen für die Klimakrise sprechen – persönlich, konkret und auf Augenhöhe; ob auf Ebene des Bundestags, der Landtage oder der europäischen Parlamente. Denn Klimaschutz braucht mutige politische Entscheidungen. In Workshops und Austauschformaten lernen wir gemeinsam, wie Politik funktioniert und wie Veränderung möglich wird.

## **Wie kann man bei euch mitmachen oder euch unterstützen?**

Mitmachen ist leicht – du musst kein Profi sein. Interesse reicht. Melde dich, schnupper rein, mach mit. Komm zu einem Online-Einstiegstreffen oder direkt zu einem Treffen vor Ort. Auch mit einer Spende oder Mitgliedschaft bist du dabei.

↳ [ccl-d.org](http://ccl-d.org)

**E-Mail:** [muenchen@ccl-d.org](mailto:muenchen@ccl-d.org)

**Tel:** (089) 46224773

**Instagram:** [buergerlobbyklimaschutz](https://www.instagram.com/buergerlobbyklimaschutz)

**Facebook:** [klimalobby](https://www.facebook.com/klimalobby)

# Protect the Planet

Als Klimaschutz-NGO arbeiten wir auf mehreren Ebenen: Wir leisten Klimabildungsarbeit und unterstützen Bürgerbegehren in München und Bayern, vernetzen aber auch national und international, um zum Beispiel die Energiewende mit unserem Projekt »WindRat« voranzutreiben. Vor allem fokussieren wir uns auf eines der wichtigsten Machtinstrumente der Demokratie: den Rechtsweg. Derzeit unterstützen wir eine Klimaklage gegen die Zulassung des klimaschädlichen Pestizids »ProFume« und eine Verfassungsbeschwerde für eine stärkere Biodiversitätsgesetzgebung in Deutschland.

## **Wie kann man bei euch mitmachen oder euch unterstützen?**

Uns hilft eure Reichweite: Abonniert unseren Newsletter, folgt uns auf Social Media, kommt zu unseren Veranstaltungen (bringt unbedingt Freund:innen mit!) – und natürlich sind wir auch auf eure Spenden angewiesen. Jeder Euro hilft!

↳ [protect-the-planet.de](http://protect-the-planet.de)

**E-Mail:** [post@protect-the-planet.de](mailto:post@protect-the-planet.de)

**LinkedIn:** [Protect the Planet](https://www.linkedin.com/company/protect-the-planet)

**Instagram:** [@protecttheplanetorg](https://www.instagram.com/protecttheplanetorg)

# Umweltinstitut München e.V.

Seit mehr als 35 Jahren kämpft das Umweltinstitut für die Umwelt und das Klima. Aktuell setzen wir uns beispielsweise für den Abschied von fossilem Erdgas beim Heizen ein. Außerdem begleiten wir seit Jahren Gruppen in ganz Deutschland dabei, ihre Kommunen mit den Mitteln der direkten Demokratie zu mehr Klimaschutz zu bewegen. Mit unserer Hilfe haben schon viele Initiativen wichtige Klimaschutzbeschlüsse im Stadtrat erköpft.

## Wie kann man bei euch mitmachen oder euch unterstützen?

Wenn auch du in deiner Kommune aktiv werden möchtest – melde dich bei uns! Alternativ kannst du unsere Informationsmaterialien verteilen und unsere Mitmachaktionen unterschreiben. Damit wir unsere Arbeit weiterhin anbieten können, sind wir auf die Beiträge unserer Fördermitglieder angewiesen. Alle Möglichkeiten, uns zu unterstützen, findest du unter [umweltinstitut.org/unterstuetzen](http://umweltinstitut.org/unterstuetzen).

↳ [umweltinstitut.org](http://umweltinstitut.org)

E-Mail: [info@umweltinstitut.org](mailto:info@umweltinstitut.org)

Telefon: (089) 30 77 49-0

Instagram: [umweltinstitut](https://www.instagram.com/umweltinstitut)

Facebook: [umweltinstitut.org](https://www.facebook.com/umweltinstitut.org)

# Leocor

Mit dem Projekt »Klimainitiative München« verfolgt Leocor das Ziel, Klimaschutz auf lokaler Ebene positiv und partizipativ erlebbar zu machen. Dazu organisieren wir regelmäßig »Klimatreffs« in verschiedenen Stadtvierteln, bei denen unterschiedliche Themen rund um Klima und Umwelt im Mittelpunkt stehen. Unsere Veranstaltungen haben jedoch nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Dimension: Sie fördern das nachbarschaftliche Miteinander, stärken die Verbundenheit mit dem eigenen Viertel und schaffen Räume für Begegnung und Austausch.

## Wie kann man bei euch mitmachen oder euch unterstützen?

Wir brauchen Unterstützung in vielerlei Hinsicht: von der Mithilfe bei der Betreuung bzw. Gründung eines lokalen Klimatreffs bis hin zur Unterstützung bei Social Media, der Übersetzung unserer Materialien in verschiedene Sprachen oder dem Verteilen von Flyern. Auch wenn du eine verrückte Idee zum Thema Umwelt und Gesellschaft hast, die du gerne in einem organisierten Rahmen umsetzen möchtest, freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme!

↳ [leocor.org](http://leocor.org)

E-Mail: [info@leocor.org](mailto:info@leocor.org)

Instagram: [leocor\\_ggmbh](https://www.instagram.com/leocor_ggmbh)

# Gesichter der Klimademokratie

Caroline Fischer

Caroline ist ehrenamtlich beim **Münchener Klimarat** aktiv, einem Gremium aus Verwaltung, Stadtrat, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, das zu grundlegenden Entscheidungen der Stadt in Sachen Klimaschutz Stellung nimmt.

» Politik bewegt sich, wenn sie gesellschaftliche Rückendeckung spürt. Deshalb ist es wichtig, dass wir laut werden. Als Klimarat ist es unsere Aufgabe, den Dialog zwischen Öffentlichkeit, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu stärken, damit Klimaschutzthemen Gehör finden und gemeinsam vorangebracht werden können. «



Foto: Nina Rühr SINN MEDIA

Demokratie bedeutet nicht nur, alle vier Jahre wählen zu gehen. Vielmehr gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten, sich demokratisch zu engagieren und fürs Klima stark zu machen. Wir haben neun Menschen getroffen und sie gefragt, was sie motiviert, wie sie sich für Klimaschutz einsetzen, welche Entwicklungen sie beobachten und was es braucht, damit wir in unserer Demokratie wirksam die Klimakrise bekämpfen können. Eine Auswahl der Antworten findet ihr in dieser Bilderstrecke.



Ich möchte auch in Zukunft die Möglichkeit haben, auf Langeoog zu leben und zu arbeiten. Doch durch die Klimakrise ist das nicht sicher. Das Klimaschutzgesetz reicht nicht aus, um mir meine Grundrechte zu garantieren. Gemeinsam haben wir 2021 den historischen Klimabeschluss erstritten. Drei Jahre später stehen wir vor einem neuen Klimaschutzgesetz, das wichtige Errungenschaften sogar wieder rückgängig macht. Das darf nicht sein.

Lüke hat gemeinsam mit vielen anderen vor dem Bundesverfassungsgericht für mehr Klimaschutz geklagt und betreibt mit seiner Familie eine **bio-zertifizierte Gastronomie** auf Langeoog.

Lüke Recktenwald

# Helena Geißler

» *Aktuell ist die veröffentlichte Meinung und die öffentliche Debatte in Bezug auf die Klimakrise leider oftmals von Polarisierung, Vereinfachung und teilweise auch Unwahrheiten geprägt. Dies spiegelt sich auch in politischen Prozessen wider, in denen Themen wie Soziales, Wirtschaft oder Verteidigung gegen Klimathemen ausgespielt werden. Was wir brauchen, ist aber eine langfristige Perspektive.* «

Helena arbeitet als Klimaschutzreferentin beim **Netzwerk Klimaherbst**, wo sie mit ihrer Arbeit andere Organisationen und Initiativen bei ihrem Kampf gegen die Klimakrise und für Klimagerechtigkeit stärkt.



Foto: Nina Rühr SINN MEDIA



Levent ist Geschäftsführer bei **Migration macht Gesellschaft**, wo er regelmäßig mit Menschen, die von der Klimakrise betroffen sind, zusammenarbeitet. Der Verein setzt sich für eine inklusive(re) Stadtgesellschaft ein, in der es allen Münchner:innen möglich ist, am gesellschaftlichen Leben gleichberechtigt teilzuhaben.

Levent Aşkar

► *Demokratische Aushandlungsprozesse im Klimakontext verlaufen oft ungleich, weil viele Stimmen – insbesondere von Menschen aus dem Globalen Süden oder auf der Flucht – nicht gehört oder einbezogen werden. In meiner Arbeit erlebe ich, wie privilegierte Gesellschaften zögern, Verantwortung abzugeben oder ihren Lebensstil zu hinterfragen. Damit echte Teilhabe möglich wird, müssen Entscheidungsprozesse unabhängiger von finanziellen und geopolitischen Machtstrukturen gestaltet werden. Vor allem müssen sich ALLE verbindlich an diese Entscheidungsstrukturen halten.* ◀

# Nicola Holtmann

» *Als Stadträtin in der Opposition versuche ich, die Dringlichkeit des Themas bewusst zu machen und Entscheidungen des Stadtrats für mehr Klimaschutz zu ermöglichen. Wenn konstruktive Zusammenarbeit nicht funktioniert, benennen wir als Fraktion aber auch die Fehlentwicklungen.* «

Nicola ist ehrenamtliche **Münchener Stadträtin** und umweltpolitische Sprecherin ihrer Fraktion.



Foto: Nina Rühr SINN MEDIA

Holger ist ehrenamtlich beim **Radentscheid München** aktiv und setzt sich dort für den Umbau unserer Straßen ein – mit mehr Bäumen, Platz und schönen Stellen zum Verweilen.



Foto: Nina Rühr SINN MEDIA

» Aus meiner Sicht ist es nicht »die Politik«, die unsere Welt gestaltet, sondern es sind wir, die unzähligen Einzelnen, die den gewählten Politiker:innen klar vorgeben müssen, was uns wichtig ist und wie wir unsere Welt, unsere Stadt haben wollen. Unsere Demokratie, die ich trotz ihrer Mängel für ein einzigartiges Geschenk halte, bietet uns allen – mit ein wenig Engagement – zahlreiche Möglichkeiten, unsere Stadt aktiv zu gestalten und erlebbar zum Besseren zu verändern. «

Holger Quick

# Jana Häfner

»» *Ich will nicht zusehen, wie unsere Zukunft aufs Spiel gesetzt wird – vor allem, wenn die Lösungen längst auf dem Tisch liegen. Klimaschutz ist für mich auch eine Frage der Gerechtigkeit: zwischen Generationen, Ländern und sozialen Gruppen.* ««

Jana ist bei **Fridays for Future München** aktiv, wo sie Demos organisiert und Öffentlichkeitsarbeit macht.



Foto: Adrian Iwlo

» *Jede Verbesserung im öffentlichen Nahverkehr ist ein Gewinn für unser Klima – ganz gleich, ob der Individualverkehr elektrisch oder fossil unterwegs ist. Doch hinter einem funktionierenden ÖPNV stehen Menschen, die täglich ihr Bestes geben. Für ihre Arbeitsbedingungen setze ich mich mit ganzem Herzen ein – beruflich als freigestellter Betriebsrat und mit voller Überzeugung ehrenamtlich bei ver.di.* «



Foto: Nina Rühr SINN MEDIA

Alfred Köhler

Alfred ist im **Betriebsrat der Münchner Verkehrsgesellschaft** und setzt sich als Mitglied von ver.di für bessere Arbeitsbedingungen im ÖPNV und nachhaltigen Verkehr ein.

# Jana Hohberger



Foto: Nina Rühr SINN MEDIA

» *Wir erleben, dass Klimaschutz oft auf gesellschaftliche Widerstände trifft, wenn er als Verzicht statt als Chance kommuniziert wird. Durch unser Mitmach-Modell schaffen wir konkrete Erfahrungsräume, in denen Mitglieder demokratische Prozesse und Klimagerechtigkeit aktiv mitgestalten können.* «

Jana ist Vorständin beim **Kartoffelkombinat**, einer solidarischen Landwirtschaft, die zeigt, dass ein anderes Wirtschaften möglich ist – gemeinschaftlich, nachhaltig und im Einklang mit den planetaren Grenzen.

Die vollständigen Interviews findet ihr auf unserer Website unter [muenchner-klimaherbst.de/gesichter-klimademokratie](https://muenchner-klimaherbst.de/gesichter-klimademokratie).

stadtfueralle.org



Unsere Stimme  
für München



**Was uns verbindet: Münchner Organisationen aktiv in aller Welt**

MITMACHSTÄNDE • KINDERPROGRAMM • WORKSHOPS • TANZ

**Samstag, 15. November 2025**, 12 bis 17 Uhr, Messe im Kulturzentrum LUISE

EINTRITT FREI • [muenchen.de/global](https://muenchen.de/global) und [nordsuedforum.de/muenchen-global](https://nordsuedforum.de/muenchen-global)



# Wer steckt eigentlich hinter dem Klimaherbst?

Vielleicht habt ihr euch schon einmal gefragt, wer hinter diesem Magazin steckt. Auf dieser Seite stellen wir euch das Netzwerk Klimaherbst vor – der Verein, der den Münchner Klimaherbst organisiert, für dieses Heft verantwortlich ist und noch einiges mehr für den Klimaschutz in München voranbringt. Wir sind ein Zusammenschluss von Menschen und Organisationen, die sich in München für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit engagieren, mit Veranstaltungen, Bildungsangeboten, Kooperationen und einer klaren Vision für eine bessere Stadt. In unserer Geschäftsstelle im Münchner Westend arbeiten Maria, Helena und Anna – das hauptamtliche Team des Netzwerk Klimaherbst e.V. Unterstützt werden wir von FÖJ-Dienstleistenden und Praktikant:innen sowie einem engagierten, fünfköpfigen Vorstand.

## Warum es uns braucht

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie ist komplex. Deshalb braucht es Orte, an denen man sich informieren, austauschen und gemeinsam aktiv werden kann. Genau das schaffen wir. Unser Ziel ist, dass München eine Stadt wird, die ihre Emissionen konsequent senkt – und dabei alle mitnimmt. Denn wer heute handelt, entscheidet über die Lebensqualität von morgen.

## Was wir tun

Wir bringen Menschen zusammen, die etwas bewegen wollen: Engagierte aus der Zivilgesellschaft, aus Bildungsinstitutionen, Kultur, Wissenschaft, Verwaltung und vielen anderen Bereichen. Mit unseren Projekten schaffen wir Räume für Begegnung, Inspiration und konkrete Ideen. Der Münchner Klimaherbst ist unser größtes und bekanntestes Format. Daneben gibt es die Klima.Dult, ein jährlicher Aktionstag in wechselnden Stadtvierteln, bei dem nachhaltiges Handeln ganz praktisch erlebbar wird. Auch unsere Weiterbildungsangebote, die Mitarbeit in Bündnissen und die Unterstützung lokaler Bewegungen sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit.



## Wie man mitmachen kann

Der einfachste Weg ist: Kommt vorbei! Beim Münchner Klimaherbst, bei der Klima.Dult, bei einer Veranstaltung in eurer Nähe. Wer uns darüber hinaus unterstützen möchte – mit einer Spende, einer Fördermitgliedschaft oder als Teil unseres Netzwerks – ist herzlich willkommen. Und wer immer auf dem Laufenden bleiben will, kann unseren Newsletter abonnieren oder uns schreiben, wenn es Fragen oder Ideen gibt.

Du willst auf dem Laufenden bleiben oder uns unterstützen?

↘ [netzwerk-klimaherbst.de](https://netzwerk-klimaherbst.de)

# Programm

11.10.  
– 9.11.  
2025

## Veranstaltungsformate



Vortrag



(Podiums-)Diskussion



Film



Exkursion/Führung



Workshop



Ausstellung/Theaterstück



Netzwerkveranstaltung/Fachtagung



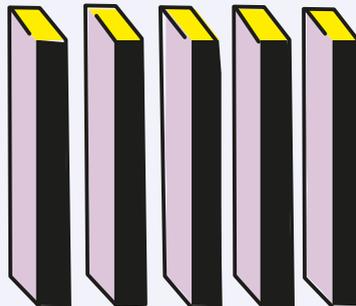
Dinner/Verkostung/Kochkurs



Spiel



Veranstaltung findet (auch) online statt



# Demokratie am Kippunkt?

## Stabil bleiben für Klima und Gesellschaft



**Von:** Netzwerk Klimaherbst e.V., Münchner Initiative Nachhaltigkeit, Caritas München und Freising e.V., youngcaritas München, Paritätischer Wohlfahrtsverband – Landesverband Bayern e.V.

### Mit Beiträgen und Diskussionen mit:

- Luise Kinseher (angefragt)
- Bürgermeister Dominik Krause
- Dr. Stefan Matern (Lehrstuhl für Politische Theorie)
- Maren Mitterer (Fridays for Future München)
- Marlene Weiß (Süddeutsche Zeitung)

**Ort:** Kulturzentrum LUISE, Ruppertstr. 5 (rollstuhlgerecht, Induktionsschleifen im großen Saal vorhanden)

**Info & Anmeldung:**  
[muenchner-klimaherbst.de/auftakt-2025](http://muenchner-klimaherbst.de/auftakt-2025)

## WORKSHOPS:

### **Klimaschutz und sein Scheitern? – Wer oder was hindert uns am Klimaschutz?**

→ von und mit München spricht

### **KlimaInnenAußen: KI-Kollagen und Upcycling**

→ von und mit democraticArts

### **Gibt es falsche Meinungen? Desinformation, Fake News & politische Willensbildung**

→ von und mit bidt (Bayrisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation)

### **Demokratie-Fitness: Die Demokratie-Muskeln trainieren**

→ von und mit Mehr Demokratie e.V.

### **Angebot für Kinder: Wir gestalten eine Klimabank**

→ von und mit der youngcaritas München

Klimaschutz braucht klare Entscheidungen – und Menschen, die sie mittragen. Gleichzeitig lebt Demokratie davon, dass möglichst viele gehört werden und mitgestalten können. Doch was passiert, wenn es darum geht, große Veränderungen gemeinsam umzusetzen?

Die Eröffnungsveranstaltung zum Auftakt des Münchner Klimaherbst 2025 bringt Interessierte und Menschen aus Zivilgesellschaft, Kultur, Medien und Politik zusammen. Im ersten Teil der Veranstaltung gibt es kulturelle und fachliche Impulse, nach einer Pause bei Kaffee und Snacks laden Workshops zur Vertiefung, Beteiligung und Vernetzung ein. Die Veranstaltung ist offen für alle, die sich für unser Zusammenleben interessieren und Lust haben, an einer gerechten, handlungsfähigen und zukunftsorientierten Gesellschaft mitzuwirken.

16.9.–19.12.  
Führung: 23.10.

Di–Fr 12–18 Uhr  
17 Uhr

## Zukunft gestalten – Gemeinsam für nachhaltige Stadtquartiere



Von: Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Ort: PlanTreff, Blumenstr. 31  
Info & Anmeldung: [muenchen.de/plantreff](https://muenchen.de/plantreff)

Entdecke die Zukunft Münchens! In einer Stadt, in der vielfältige Interessen zusammenkommen, spielt der Dialog mit allen eine zentrale Rolle. Die Ausstellung im PlanTreff zeigt den demokratischen Prozess hinter der Weiterentwicklung unserer Stadt. Bei einer Führung durch die Ausstellung am 23. Oktober um 17 Uhr, entdecken Teilnehmende, wie kreative Ideen und gemeinschaftliches Aushandeln die Zukunft Münchens gestalten. Außerdem findet am 28. Oktober um 18 Uhr die Veranstaltung »Aus Alt wird Zukunfts-fähig – Klimaquartiere in München« statt. Interessierte erfahren, wie bestehende Stadtviertel klimaneutral umgestaltet werden.

---

Sonntag, 12.10. 9:30–13:30 Uhr

## Workshop: Klimaklagen

Ein Instrument für Demokratie  
und Klimaschutz



Von: Münchner Volkshochschule,  
Fridays for Future, Protect the Planet  
Mit: Jana Häfner Ort: Ökologisches  
Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166  
(rollstuhlgerecht)  
Anmeldung: [mvhs.de/klimaherbst](https://mvhs.de/klimaherbst)

Weltweit ziehen immer mehr Bürger:innen und Organisationen vor Gericht, um Regierungen und Unternehmen zu effektivem Klimaschutz zu verpflichten. Klimaklagen sind dabei mehr als ein rechtliches Mittel – sie stärken demokratische Teilhabe, wenn andere Wege versagen. Doch was genau sind Klimaklagen und wie fördern sie politische Verantwortung? Der Workshop bietet praxisnahe Einblicke in aktuelle nationale und internationale Fälle und diskutiert Chancen und Grenzen dieses Instruments für Demokratie und Klimaschutz. Keine juristischen Vorkenntnisse erforderlich. Mit Jana Häfner von Fridays for Future.

Montag, 13.10.

19–20:30 Uhr

## »Grüne Eliten gegen den Volkswillen«

Rechtspopulistische Narrative im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik



Von: Münchner Forum Nachhaltigkeit

Mit: Dr. Albert Denk (Arbeitsbereich Umwelt- und Klimapolitik, FU Berlin), Johanna Siebert (Politikökonomin, Das Progressive Zentrum)

Ort: münchner zukunftssalon, Goethestr. 28 (rollstuhlgerecht auf Anfrage) und online

Info & Anmeldung: [oekom-verein.de/veranstaltungen](https://oekom-verein.de/veranstaltungen)

»Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Elitenprojekte auf Kosten des Volkes.« – Narrative wie diese sind zunehmend Teil rechtspopulistischer Argumentation. Sie richten sich gegen jede Form ambitionierter Umwelt- und Klimaschutzpolitik und zielen darauf ab, diese zu delegitimieren. In dem Vortrag werden zentrale rechtspopulistische Narrative analysiert. Einige von ihnen haben eine hohe Anschlussfähigkeit für breite Teile der Bevölkerung und wirken bereits bis in die sogenannte »gesellschaftliche Mitte« hinein. Wie ist dem zu begegnen?

Montag, 13.10.

19–21 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr

## Demokratie in Aktion – Genossenschaften als Antwort auf Klimakrise, Machtungleichheit und soziale Spaltung?

Was, wenn die Antwort auf viele Krisen längst existiert – nur noch nicht genug gehört wird?



Von: Sparda-Bank München eG

Mit: FoodHub eG, Wagnis eG, Bellevue di Monaco, Sparda-Bank München eG

Ort: Sparda-Café der Sparda-Bank München eG, Arnulfstr. 15 (rollstuhlgerecht)

Anmeldung: [veranstaltungen@sparda-m.de](mailto:veranstaltungen@sparda-m.de)

Info: [sparda-m.de/klimaherbst](https://sparda-m.de/klimaherbst)

Wie gelingt eine Wirtschaft, die gerecht, demokratisch und klimagerecht ist? In einer interaktiv gestalteten Diskussionsrunde zeigt eine bunte Vielfalt Münchner Genossenschaften, wie gemeinschaftliches Handeln funktioniert und welche transformatorische Kraft darin steckt. Es geht um echte Mehrwerte: für den Menschen, für die Region, für die Gesellschaft. Gemeinsam mit dem Publikum diskutieren wir mit engagierten Vertreter:innen aus Münchner Genossenschaften neue Wege der Machtverteilung und lokale Antworten auf Klimakrise, soziale Spaltung und wirtschaftliche Ungleichheit. Freut euch auf eine interaktive Moderation der Diskussion durch Thorsten Bühner.

Montag, 13.10.

19–21 Uhr

## Wer hat Platz in der Stadt von morgen?

Veranstaltungsreihe zu Stadtentwicklung und sozialer Gerechtigkeit



Von: Kritische Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis e.V. Ort: PATHOS theater, Dachauer Straße 110d (rollstuhlgerecht)  
Info: kontakt@kritische-nachhaltigkeit.de  
kritische-nachhaltigkeit.de

Zum Auftakt der fünfteiligen Reihe »Wer hat Platz in der Stadt von morgen?« lädt der Verein »Kritische Nachhaltigkeit« zu einer spannenden Einführung in die Verknüpfung von Stadtentwicklung und sozialer Gerechtigkeit ein. Gemeinsam wollen wir einen kritischen Blick auf urbane Machtstrukturen werfen und fragen: Wer bestimmt darüber, wer sich Stadt leisten kann – und wer »draußen« bleiben muss? Anhand zentraler Themen wie Klimakrise, soziale Segregation und Raumvergabe skizzieren wir die Herausforderungen und Perspektiven einer sozial-ökologischen Transformation.

Dienstag, 14.10.

17:30–19:30 Uhr

## Klima macht Angst?

Wie konstruktiver Journalismus die Demokratie stärken kann



Von: Münchner Volkshochschule, Münchner Bildungswerk Mit: Peter Lindner, Nadja Hirsch  
Ort: Münchner Volkshochschule, Vortragssaal 2 Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht, Induktionsschleife vorhanden)  
Info: muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/164893

Die Klimakrise verunsichert viele Menschen. Wie gelingt eine Berichterstattung, die informiert, ohne zu überfordern – mit Dringlichkeit, aber auch Hoffnung? Nadja Hirsch, Psychologin am Institut für Klimapsychologie München und Peter Lindner, langjähriger Journalist und Leiter Forschung am Bonn Institute für Journalismus und konstruktiven Dialog, diskutieren, wie Psychologie und Journalismus zu einer Kommunikation beitragen können, die Orientierung gibt und demokratische Teilhabe stärkt.

Dienstag, 14.10.

19–20:30 Uhr

## #UnplugTrump

Wie BigTech Demokratie und Klimaschutz beeinflusst – und was wir dagegen tun können



Von: oekom e.V., Greenpeace München, Fridays for Future München Mit: Michael Erlekmann (IT-Experte und Hochschuldozent)  
Ort: münchner zukunftssalon, Goethestr. 28 (rollstuhlgerecht auf Anfrage) und online  
Anmeldung erforderlich: oekom-verein.de/veranstaltungen

Digitale Technologien des Internets sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch bei deren Nutzung hinterlassen wir unweigerlich digitale Fußabdrücke. So entstehen Profile von uns, die nicht nur Werbezwecken dienen. Auch politische Akteur:innen versuchen auf diesem Weg, Einfluss auf die Stimmung in der Bevölkerung zu nehmen – auch gegen mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die unabhängige demokratische Meinungs- und Willensbildung wird schwieriger. Wie kann man sich digital so aufstellen, dass man vor allem die Anbieter und Dienste nutzt, die sich gleichermaßen um Daten- wie Klimaschutz bemühen.

Mittwoch, 15.10.

19–21 Uhr

## Solutions Exhibition

Eine inspirierende Ausstellung von mehr als 45 Initiativen zum Nachmachen



Von: Münchner Bildungswerk

Mit: Katrin Spangenberg (Snowball Effect)

Ort: Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5,

3. Stock **Anmeldung erforderlich:**

[muenchner-bildungswerk.de/veranstaltungen](http://muenchner-bildungswerk.de/veranstaltungen)

Was wäre, wenn du klimawirksame Projekte entdecken könntest, die du einfach nachmachen kannst, um das Rad nicht neu zu erfinden? Als Bürger:innen in der Demokratie können wir durch unser zivilgesellschaftliches Handeln aktiv werden und von anderen lernen, gute Beispiele in unserer Region umzusetzen! Mitzubringen: Handy, Kopfhörer.

Mittwoch, 15.10.

19–21 Uhr

## Argumentieren für Demokratie und Klimaschutz



Von: Johannes Stahl

Ort: münchen zukunfts salon, Goethestr. 28

(rollstuhlgerecht auf Anfrage)

**Anmeldung:** [oekoem-verein.de/veranstaltungen](http://oekoem-verein.de/veranstaltungen)

Ob am Stammtisch, im Familienkreis oder im Job – Klimaschutz trifft oft auf Fake News, Strohmann-Argumente oder rechtspopulistische Parolen. Doch wie reagieren, wenn einem die passenden Fakten oder die richtigen Worte fehlen? In diesem Workshop wird deutlich: Es zählt nicht nur was man sagt, sondern wie. Mit Haltung, Klarheit und Präsenz lernen Teilnehmende, politische Diskussionen souverän zu führen – und damit Demokratie und Klimaschutz wirksam zu verteidigen.

Donnerstag, 16.10.

18–21 Uhr

## Weltklimakonferenz als Erlebnisrollenspiel

Machtvolle Hebel für Veränderung erkennen



Von: Donut Munich e.V. Mit: Lucas Müller und Christophe Claude

Ort: Gemeinschaftsraum

in der Fritz-Winter-Str.12 **Anmeldung:**

[eveeno.com/klimaherbst\\_weltklimakonferenz](http://eveeno.com/klimaherbst_weltklimakonferenz)

Das Erlebnisrollenspiel Weltklimakonferenz macht die Dynamiken der Verhandlungen unterschiedlichster Interessengruppen erlebbar in einem interaktiven Theaterformat. Im Herzen der globalen Klimapolitik nehmen die Spieler:innen die Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten in die Hand. Der Spaßfaktor im Erlebnisrollenspiel ist der entscheidende Hebel, um diese ernste Problematik effektiv anzugehen.

**Donnerstag, 16.10. 18:30–20:30 Uhr**

## **Bäume im Westend Kiez: Wie verändert der Klimawandel die Stadt?**

**Über Bäume und Bürgerbeteiligung  
im Westend Kiez**



Von: Münchner Volkshochschule  
Mit: Sylvia Hladky Ort: Stadtbibliothek,  
Schießstättstr. 20c (rollstuhlgerecht)  
Info & Anmeldung: [mvhs.de/klimaherbst](https://mvhs.de/klimaherbst)

Unsere Städte heizen sich aufgrund des Klimawandels immer stärker auf. Was ist zu tun? Eine der besten Lösungen ist das Pflanzen von Bäumen. Sie spenden nicht nur Schatten, sondern kühlen die Umgebung auch durch das Verdunsten von Wasser. In München, der Stadt mit der höchsten Einwohnerdichte Deutschlands, ist nur wenig Platz für neue Bäume. Daher müssen Parkplätze umgewandelt werden, was zu Konflikten führt. Am Beispiel des Westend Kiezes wird erläutert, wie die Umwandlung des Straßenraums mit Bürger:innenbeteiligung dennoch gelingen könnte.

**Donnerstag, 16.10. 18:30–20:30 Uhr**

## **ZUSAMMEN – Ist das der Weg aus der Klimakrise?**

**Dokumentarfilm über Bürger:innenräte**



Von: Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern  
Mit: Ronja oder Niklas v. Wurmb-Seibel  
Ort: Monopol Kino, Schleißheimerstr. 127  
(rollstuhlgerecht)  
Anmeldung: [bayern@fes.de](mailto:bayern@fes.de)

Die Stadt Erlangen hat sich 2019 das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Wie kann das gelingen? Der Dokumentarfilm »Zusammen – Ist das der Weg aus der Klimakrise?« erzählt die Geschichte des einzigartigen Beteiligungsprozesses und der Menschen, die Vorschläge erarbeitet haben, wie der Klimaaufbruch in Erlangen gestaltet werden soll.

# ZUKUNFTSMUSIK: Münchner Klimaziele 2035

## Demokratie, Macht und Mitbestimmung – wer entscheidet eigentlich in Sachen Klima?



Von: Netzwerk Klimaherbst e.V., Münchner Volkshochschule, Netzwerk Saubere Energien, Klimanetz München und Fridays for Future München

### Eingeladene Stadträt:innen:

Mona Fuchs (Die Grünen/Rosa Liste/Volt)

Sebastian Schall (CSU/FREIE WÄHLER)

Dr. Julia Schmitt-Thiel (SPD)

Nicola Holtmann (ÖDP/München-Liste)

Ort: Münchner Volkshochschule, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerichtet, Induktionsschleife im Vortragssaal vorhanden) und online  
Übersetzung in Gebärdensprache

### Anmeldung erbeten:

mvhs.de/klimaherbst oder Tel. (089)48006-6239,  
Kurs-Nr. V324910 für Präsenz-Teilnahme,  
Kurs-Nr. V324911 für Online-Teilnahme

**Vier  
Mentor:innen  
befragen die  
Politiker:innen  
zu folgenden  
Themen:**

**Welche zentralen Akteur:innen prägen die Klimaschutzpolitik in München?** → **Dr. Florian Kutzner** (Professur für

Wirtschaftspsychologie, Privatuniversität Schloss Seeburg)

**Wie beeinflussen Interessengruppen klimapolitische Entscheidungen in München – und wo entstehen dabei Zielkonflikte?**

→ **Dr. Manuela Troschke** (Scientists for Future)

**Wie werden die Münchner Bürger:innen an klimarelevanten Entscheidungen beteiligt und welche Einflussmöglichkeiten haben sie?** → **Dr. Robert Jende** (Manufaktur 8 für Bürgerbeteiligung und Partizipation der Münchner Initiative Nachhaltigkeit)

**Zwischen Plakaten und Parteien – Wer hört hin, wenn die Zivilgesellschaft spricht?** → **Maren Mitterer** (Fridays for Future)

Die Wege zu einer klimaneutralen Stadt sind lang und umkämpft. Obwohl ambitionierte Ziele wie »Klimaneutralität bis 2035« beschlossen wurden, bleibt die Umsetzung hinter den Erwartungen zurück; Klimaneutralität wird laut von der Stadt beauftragten Gutachten frühestens in den 2040ern erreicht.

Entscheidungen laufen durch komplexe Prozesse, in denen Verwaltung, Stadtrat, Verbände, Unternehmen, Medien und Zivilgesellschaft mitwirken – oder miteinander ringen; manchmal werden mühsam erreichte Klimastandards auch wieder gekippt.

Wie also gelingt es, demokratische Prozesse angesichts der Klimakrise so zu gestalten, dass unsere Stadtgesellschaft handlungsfähig bleibt und zukunftsfähig wird? Wie lässt sich Klimaschutz in einer pluralistischen Gesellschaft legitimieren, vermitteln und durchsetzen – auch auf kommunaler Ebene?

Freitag, 17.10., und Samstag, 18.10.

# KUNST, KULTUR, KLIMA

## Kolonialismus erinnern und Machtverhältnisse hinterfragen



**Von:** MORGEN e.V., Nord Süd Forum  
München e.V., Green City e.V.,  
Schauburg – Theater für junges Publikum,  
BildungsLokal Ramersdorf,  
MIN – Münchner Initiative Nachhaltigkeit,  
Münchner Flüchtlingsrat e.V.,  
Referat für Bildung und Sport,  
Referat für Arbeit und Wirtschaft,  
München Global Engagiert,  
Fachstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung der  
Landeshauptstadt München

**Mit:** Selements, Dante Davis (BUND Jugend),  
Sename Koffi Agbodjinou (Autor, Tech-Aktivist und  
Unternehmer),  
Maria Gabriela Morales Vidal und Florentine Illner  
(Klima.Gerecht.Machen),  
Mariette Nicole Afí Amoussou (Beraterin & Trainerin  
für Entwicklungspolitische Bildungsarbeit)

### Ort:

Am 17.10. im Schauburg Labor, Rosenheimer  
Str. 192 (rollstuhlgerichtet),  
Am 18.10. im Bellevue di Monaco, Müllerstr. 2

### Anmeldung erwünscht:

Workshops 17.10.: [asmir.sabic@muenchen.de](mailto:asmir.sabic@muenchen.de)  
Workshops 18.10.: [p.cesar@morgen-muenchen.de](mailto:p.cesar@morgen-muenchen.de)  
An beiden Tagen: Eintritt frei

Die Herausforderungen durch das koloniale Erbe und die Klimakrise sind enorm – umso stärker und vielfältiger müssen die Bündnisse sein, die auf Ungerechtigkeiten hinweisen und an Lösungen arbeiten. Aus dieser Überzeugung haben wir uns für eine große, zweitägige Kooperation zusammengeschlossen. Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen eröffnen wir Räume für kreative Auseinandersetzung mit Klima(un)gerechtigkeit, historischen Kontinuitäten und heutigen Machtverhältnissen. Zwischen Theater, Musik, Bild und Wort schaffen wir Anlässe für kritisches Denken, Selbstwirksamkeit und gemeinsames Handeln. Freut euch auf kreative Workshops und lebhaftes Diskussionsrunden! Gemeinsam wollen wir die Verbindung zwischen Kolonialismus und Klimagerechtigkeit diskutieren. Wir wollen verstehen, wie historische Ungerechtigkeiten die heutigen Umweltprobleme beeinflussen. Gerade mit Blick auf die Frage nach Macht und Mitspracherecht fragen wir uns: Warum sind besonders weiße, privilegierte Stimmen im Klimadiskurs so präsent? Wie können wir diese Struktur aufbrechen und eine inklusivere Bewegung schaffen? Wie bekommen migrantische Perspektiven in der Klimadebatte mehr Sichtbarkeit? Und welche Rolle spielt Kunst für die Transformation hin zu mehr Klimagerechtigkeit? Kunst kann inspirieren und neue Perspektiven eröffnen – lasst uns das gemeinsam erkunden!

Zwei Tage, die neue Perspektiven eröffnen, kreative Auseinandersetzung mit wichtigen Themen ermöglichen, Begegnungen fördern und Mut machen.

## Fr, 17.10. 17–22 Uhr

Schauburg Labor,  
Rosenheimer Str. 192

Im Rahmen der Reihe: Meze Brotzeit  
Zielgruppe: Jugendliche, junge Erwachsene  
Workshop-Anmeldung: [asmir.sabic@muenchen.de](mailto:asmir.sabic@muenchen.de)

**17–21 Uhr: Workshops zu Klimagerechtigkeit von jungen Menschen für junge Menschen** – gestaltet vom Projekt Klima.Gerecht.Machen des Green City e.V., dem Team des Schauburg Theaters, in Kooperation mit dem BildungsLokal Ramersdorf und dem Münchner Flüchtlingsrat e.V.

Wir beschäftigen uns mit den folgenden Fragen: Wie hängt Ungerechtigkeit mit der Klimakrise zusammen? Liegt ihr Ursprung bereits im Kolonialismus? Und wie kann man sich für mehr Klimagerechtigkeit einsetzen?

### Parallel dazu erwarten euch:

- Eine multimediale Ausstellung zum Thema Klimagerechtigkeit
- Ein offenes Meze-Buffer
- Gemeinschaftsaktivitäten, Brettspiele, lockerer Austausch

**Ab 21 Uhr:** Öffentliche, performative Präsentation der Workshop-Ergebnisse – offen für alle Interessierten.

### Kinderangebot vor Ort:

Basteltisch mit Betreuung durch das Schauburg Theater- Team.

## Sa, 18.10. ab 14 Uhr

Bellevue di Monaco,  
Müllerstr. 2

Im Rahmen von: ausARTen Festival, München global engagiert  
Zielgruppe: Jugendliche, junge Erwachsene (Workshops), offen für alle (Podiumsdiskussion)  
Podiumsgespräch: ohne Anmeldung  
Workshop-Anmeldung: [p.cesar@morgen-muenchen.de](mailto:p.cesar@morgen-muenchen.de)

**ab 14 Uhr:** Geplant sind mehrere kreative Workshops mit 5elements (Rap, Graffiti, Breakdance), in denen sich Jugendliche mit Themen wie Klimagerechtigkeit, Rassismus und kolonialen Machtverhältnissen auseinandersetzen.

### 19–20:30 Uhr: Podiumsgespräch: Die Klimakrise als koloniales Erbe:

**Was müssen wir für die Zukunft lernen?**  
Der Kolonialismus scheint lange vorbei zu sein, die Klimakrise ist dafür umso aktueller und brisanter. Aber welchen Zusammenhang gibt es zwischen Kolonialismus, Rassismus und Klimakrise? Welche Machtstrukturen sind immer noch wirksam und zerstören weiterhin unsere Lebensgrundlagen? Und wirken koloniale Machtstrukturen auch im Klimaaktivismus selbst weiter?

### Das diskutieren wir mit euch und mit spannenden Podiumsgästen:

- Dante Davis, BUND Jugend
- Sename Koffi Agbodjinou, Autor, Tech-Aktivist und Unternehmer
- Maria Gabriela Morales Vidal, Klima.Gerecht.Machen
- Moderation: Mariette Nicole Afi Amoussou, Beraterin & Trainerin für Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Im Anschluss an die Diskussion lassen wir den Abend gemeinsam bei einem Konzert mit kreativen Texten rund um Klima- und soziale Gerechtigkeit ausklingen.

Freitag, 17.10.

15-19 Uhr

## Wie Engagement und Zivilgesellschaft unsere Stadt gestalten

Ein Spaziergang zu Münchner Orten des Wandels



**Von:** Orte des Wandels – ein Projekt von Commit e.V. **Mit:** Sina Taubmann, Anna Lohs

**Ort:** EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80 (rollstuhlgerecht auf Anfrage)

**Anmeldung bis 15.10.:** ortedeswandels@posteo.de

Eine lebendige Demokratie braucht Menschen, die sich auch jenseits von Wahlen einbringen und mitgestalten. Doch wie und wo ist das möglich? Bei unserem Stadtrundgang zu Münchner Orten des Wandels begegnen wir inspirierenden Menschen und Initiativen, die sich auf vielfältige Weise für eine lebenswerte Stadt engagieren. Wir starten mit einem gemeinsamen inhaltlichen Einstieg im EineWeltHaus und machen uns dann zu Fuß auf den Weg zu den Orten des Wandels. Die Führung endet um 19 Uhr im Münchner Westend.

Samstag, 18.10.

10-12 Uhr

## Vom Ich zum Wir

Wie wir in aktivistische Bewegungen kommen und bleiben



**Von:** Klimanetz München **Mit:** Stefanie Schlößer

**Ort:** münchner zukunftssalon, Goethestr. 28 (rollstuhlgerecht auf Anfrage)

**Info:** klimanetz-muenchen.de

Im Spannungsfeld zwischen bedrohlichen Entwicklungen und der dringenden Notwendigkeit von Solidarität geraten viele Menschen in der Klimabewegung unter Druck. Innen wie außen entstehen Konflikte, die verunsichern, wütend machen oder das Gefühl verstärken, allein zu sein. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung ist es wichtig, mit solchen Spannungen bewusst umzugehen. Ausgehend von Erfahrungen im Klimanetz München und psychologischem Wissen arbeiten wir in kleinen Gruppen mit echten Beispielen, um Menschen und Bewegungen widerstandsfähiger und nachhaltig aktiv zu machen.

Montag, 20.10.

16-18 Uhr

## Klimaschutz geschlechtergerecht gestalten

Es braucht alle für eine zukunftsorientierte Klimapolitik!



**Von:** Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V.

**Anmeldung:** Lukas.Voigt@paritaet-bayern.de

**Ort:** münchner zukunftssalon, Goethestr. 28 (rollstuhlgerecht auf Anfrage)

Der Klimawandel ist nicht geschlechtsneutral. Studien zeigen, dass Frauen besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen sind und sich auch mehr Sorgen um den Klimaschutz machen. Auf der anderen Seite sind Frauen in klimapolitischen Entscheidungsprozessen und Strukturen unterrepräsentiert. Wir wollen anhand von zwei Inputs und einer Diskussionsrunde der Frage nachgehen, was passieren muss, damit die Perspektive von Frauen auf den Klimawandel und ihre Lebenssituation in einer zukunftsorientierten Klimapolitik mehr berücksichtigt wird.

Montag, 20.10.

12:30–13:15 Uhr

## Lunch & Learn – politische Mittagsstunde

Demokratie als Schlüssel zur  
sozialökologischen Transformation



Von: Münchner Bildungswerk in Kooperation mit der Domberg-Akademie Mit: Prof. Dr. Markus Wissen (Gesellschaftswissenschaften mit Fokus auf sozial-ökologische Transformationsprozesse | HWR Berlin) Ort: Online [Info & Anmeldung](#): [muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/164972](http://muenchner-bildungswerk.de/veranstaltung/164972)

Wie können demokratische Prozesse den ökologischen Umbau unserer Gesellschaft unterstützen? Interessierte erfahren mehr darüber, inwiefern gesellschaftliche Bereiche, die bislang als privat galten, demokratisiert werden können, warum der Rückbau schädlicher Industrien sowie der Umbau von Infrastrukturen für die Klimaanpassung nötig sind, wie demokratische Beteiligungsmöglichkeiten die Transformation beeinflussen und weshalb die für die sozial-ökologische Transformation nötige Radikalisierung von Demokratie gleichzeitig dem Rechtsruck entgegenwirkt.

Montag, 20.10.

19–21 Uhr

## Gutes Klima in München – was bewegt dich dabei?

Erlebe echte Demokratie beim  
Parlament der Menschen



Von: Neue Generation München, Münchner Volkshochschule Mit: Bea Eder & Andrea Graham Ort: Münchner Volkshochschule, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht) [Anmeldung](http://mvhs.de/klimaherbst): [mvhs.de/klimaherbst](http://mvhs.de/klimaherbst) [Infos](http://parlamentdermensen.de): [parlamentdermensen.de](http://parlamentdermensen.de)

Was wäre, wenn nicht nur Politiker:innen, sondern »ganz normale Menschen« über die wichtigsten Fragen unserer Zeit diskutieren würden – auf Augenhöhe, respektvoll und mit echten Lösungen im Blick? Genau das passiert im Parlament der Menschen. In moderierten Runden diskutieren wir Klimakrise, Gerechtigkeit und Mitbestimmung. Es geht nicht um Parteien, sondern um uns alle. Wie sieht eine gerechte Zukunft aus? Wie bewältigen wir die Klimakrise? Was bedeutet echte Mitbestimmung? Erlebe, wie Demokratie sich anfühlt, wenn wir sie gemeinsam gestalten. Deine Meinung zählt – mach mit!

21.10.–8.11.

9–17 Uhr

Soft Opening am 21.10

Vernissage am 23.10 um 18 Uhr

## FIX IT – Umbau statt Abriss

Wanderausstellung zur  
EU-Bürgerinitiative HouseEurope!



Von: Architects for Future München, BDA Bayern, HouseEurope! Ort: BDA Bayern, Türkenstr. 34 (nicht rollstuhlgerecht) [Info](http://bda-bayern.de): [bda-bayern.de](http://bda-bayern.de), [architects4future.de/portfolio/projekte/ausstellung](http://architects4future.de/portfolio/projekte/ausstellung)

Die Ausstellung beleuchtet den politischen, ökologischen und sozialen Umgang mit dem Gebäudebestand in Europa. Sie zeigt, warum Abriss oft bevorzugt wird und dessen Folgen, wie Belastungen der Umwelt oder Vertreibung. Teil eins stellt die EU-Bürgerinitiative HouseEurope! vor, die sich für bessere Rahmenbedingungen für Sanierungen und Umbau einsetzt. Teil zwei zeigt Umbauprojekte aus Bayern als konkrete Alternativen. Sie verbindet damit die politische Ebene der EU und wie Bürger:innen dort aktiv werden können mit den Auswirkungen vor Ort.

Dienstag, 21.10.

15:30–18:30 Uhr

## Klimaschutz gemeinsam gestalten

Mit der Münchner Klima-Mission und digitalen Werkzeugen zu mehr Wirkung



**Von:** Landeshauptstadt München – Referat für Klima und Umweltschutz, Hochschule München, UnternehmerTUM GmbH, Münchner Volkshochschule **Mit:** Roman Mendle, Christian Heck

**Ort:** Münchner Volkshochschule Stadtbereich Ost, Claudius-Keller-Str. 7 (rollstuhlgerecht)

**Anmeldung:** [veranstaltungen.muenchen.de/rku/veranstaltungen/klimaschutz-online](https://veranstaltungen.muenchen.de/rku/veranstaltungen/klimaschutz-online)

**Info:** [netzerocities.eu/germanys-pilot-activity-climate-city-dash-2-0](https://netzerocities.eu/germanys-pilot-activity-climate-city-dash-2-0)

In Zeiten von Klimakrise, Digitalisierung und gesellschaftlichem Wandel braucht es neue und datenbasierte, partizipative Formen der Zusammenarbeit. Der Workshop bringt die Mission Klimaneutralität der Landeshauptstadt München und die Zivilgesellschaft zusammen, um Lösungen für eine engere Zusammenarbeit im Klimaschutz zu entwickeln. Ein Beispiel dafür ist ein digitales Klimaschutz-Dashboard, das Klimawirkungen sichtbar macht sowie neue Beteiligungsformate – lokal, offen und demokratisch. Wir diskutieren, welche Daten wichtig sind und entwickeln Ideen, die alle Klimaschutz-Akteur:innen in München stärken und unterstützen können.

Dienstag, 21.10.

18–20 Uhr

## Letzter Ausweg – Klimaklagen?

Klimarecht und demokratische Einflussnahme



**Von:** Münchner Volkshochschule, Protect the Planet, Münchner Forum Nachhaltigkeit

**Mit:** Prof. Dr. Miranda Schreurs, Dr. Hauke Doerk, Valentine Zheng, Alexander Rossner

**Ort:** Münchner Volkshochschule, Vortragssaal 1, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht, Induktionsschleife vorhanden) **Anmeldung:** [mvhs.de/klimaherbst](https://mvhs.de/klimaherbst)

Klimaklagen beeinflussen zunehmend die Politik: Immer mehr Menschen und Organisationen verklagen Staaten oder Unternehmen wegen unzureichenden Klimaschutzes. Aus Einzelfällen wurde eine globale Bewegung. Doch wie demokratisch ist dieser Weg? Darüber diskutieren: Prof. Dr. Miranda Schreurs (Professorin für Climate and Environmental Policy an der TU München), Dr. Hauke Doerk (Referent für Radioaktivität und Energiepolitik beim Umweltinstitut München), Valentine Zheng (Juristin bei Green Legal Impact). Moderation: Alexander Rossner (Rechtsanwalt)

**Dienstag, 21.10. 18:30–20:30 Uhr**

## Hochhausstop oder Hochhaus ist top?

**Vom Für und Wider von Hochhäusern (in München)**



**Von:** klimawende.planen e.V.

**Mit:** Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk (Stadtbaurätin der LH München), Prof. Andreas Garkisch (O3 Arch. GmbH), Prof. Dr. Hilmar Sturm (gfb Gesellschaft für Bürgergutachten)

**Ort:** Architekturgalerie München im Bunker, Blumenstr. 22 (nicht rollstuhlgerecht)

**Info:** [klimawendeplanen.de/wissen/vortraege](http://klimawendeplanen.de/wissen/vortraege)

Wie hoch soll und darf man bauen in München? Diese immer wieder aufkommende Streitfrage wird in München nicht erst seit dem zuletzt vom Stadtrat abgelehnten Bürgerbegehren hitzig diskutiert. Vier Expert:innen begeben sich zusammen mit dem Publikum auf die Suche nach Antworten. Sind Hochhäuser »nachhaltig«? Brauchen wir Hochhäuser zur Lösung des Wohnraumproblems? Was hat die Landeshauptstadt München in der Zukunft mit hohen Häusern geplant? Wie werden Bürger:innen bei den Entscheidungsprozessen mit einbezogen und wie könnte man diese Prozesse verbessern?

**Mittwoch, 22.10. 18:30–20 Uhr**

## Let's lobby für den Klimaschutz!

**Workshop zu politischem Engagement und NGO-Arbeit am Beispiel Plastik**



**Von:** Women Engage for a Common Future e.V. (WECF), Bürgerlobby Klimaschutz

**Mit:** Dr. Simona Zimmermann, Johanna Hausmann, Andreas Eberlein

**Ort:** WECF Büro München, St-Jakobs-Platz 10 (nicht rollstuhlgerecht)

**Anmeldung:** [simona.zimmermann@wecf.org](mailto:simona.zimmermann@wecf.org)

Welche Rolle spielen NGOs in der Demokratie? Wie können Bürger:innen Politiker:innen erreichen? Und was hat das mit Plastik und Klima zu tun? Ein Vortrag von WECF zeigt, wie Lobbyarbeit der Zivilgesellschaft für eine klimafreundliche Plastik-Politik ein Gegengewicht zur Industrie bilden kann. Im anschließenden Training gibt die Bürgerlobby Klimaschutz Tipps, wie alle Bürger:innen mit Abgeordneten ins Gespräch über ihre Anliegen und Forderungen kommen können. So bekommt ihr praktisches Wissen, um euch für eine lebenswerte und gesunde Welt einsetzen zu können.

Mittwoch, 22.10.

18-21 Uhr

## Spiele und diskutieren: Bio & Fair?

Premiere eines Spiels im Rahmen  
des Münchner Klimaherbstes



Von: Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im ÖBZ,  
Tagwerk Förderverein e.V.

Mit: Philo Gonay, Michael Rittershofer, Marc Haug

Ort: Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ),  
Englschalkinger Str. 166 (rollstuhlgerecht)

Anmeldung: [oebz.de/termine](http://oebz.de/termine)

Wir laden euch herzlich zur Premiere unseres neuen unterhaltsamen Bildungsspiels ins ÖBZ ein. Dabei nehmen wir das Marktgeschehen im Bio-Lebensmittelhandel genauer unter die Lupe. Spielerisch erfahren wir, wie es gelingen kann, ökologisch-faire Marktbedingungen zu schaffen. Welche Abhängigkeiten gibt es? Wer bestimmt eigentlich? Und was passiert, wenn plötzlich unerwartete Ereignisse eintreten? Wir werden nicht nur neue Erkenntnisse gewinnen, sondern jede Menge Überraschungen erleben und ziemlich viel Spaß haben. Für Leute, die Lust haben das Spiel auszuprobieren und uns Feedback zu geben.

Mittwoch, 22.10.

19-21 Uhr

## Politik. Spielerisch. Diskutieren.

In einer Zeit zunehmender  
Polarisierung braucht Demokratie  
vor allem eines: Dialog.



Von und mit: Johannes Stahl

Ort: münchner zukunftssalon, Goethestr. 28  
(rollstuhlgerecht auf Anfrage)

Anmeldung: [oekom-verein.de/veranstaltungen](http://oekom-verein.de/veranstaltungen)

Dieser Workshop setzt genau hier an – spielerisch, niedrigschwellig und verbindend. Denn politische Diskussionen müssen nicht spalten: Sie können Perspektiven eröffnen, Gemeinsamkeiten sichtbar machen und Lust auf Mitgestaltung wecken. Ein kreatives, interaktives Format zu aktuellen politischen Themen. Wir lernen das Parteienspektrum kennen, reflektieren demokratische Prozesse und erproben im Perspektivwechsel, wie Konsens entstehen kann – alles durch spielerische Methoden.

Donnerstag, 23.10.

18-21 Uhr

## Kochen – genießen – diskutieren

Machtverhältnisse kulinarisch  
erkunden und dabei das Klima retten



Von: Tagwerk Förderverein e.V., Kulturpflanzen-  
entwicklung Obergrashof e.V., Münchner

Umwelt-Zentrum e.V. im ÖBZ Mit: Michael  
Rittershofer und Urban Ewald, Marc Haug

Ort: Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ),  
Englschalkinger Str. 166 (rollstuhlgerecht)

Info & Anmeldung: [oebz.de/termine](http://oebz.de/termine)

Die regional-ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft versorgt Menschen nicht nur mit frischen, gesunden Lebensmitteln, sondern trägt auch erheblich zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Bei der aktuellen Marktlage sind allerdings die zentralen, preisbewussten Verkaufsorte der großen Handelsunternehmen die Gewinner. Geworben wird mit »billigem Bio für alle« – aber zu welchem Preis? An dem Abend werden wir gemeinsam ein Mehrgänge-Menü kochen und uns dabei darüber unterhalten, welche sozialen und ökologischen Konsequenzen die Auswahl der Zutaten mit sich bringt.

Freitag, 24.10.

18-21 Uhr

## Klimawandel oder Demokratie – wer gewinnt?

Eine Diskussions- und Informationsveranstaltung



Von: Münchner Volkshochschule, Treffpunkt Philosophie e.V., Münchner Bildungswerk Ort: Münchner Volkshochschule, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht)

Anmeldung: [mvhs.de/klimaherbst](https://mvhs.de/klimaherbst)

Info: [mvhs.de/kurse/460-C-V190201](https://mvhs.de/kurse/460-C-V190201)

Obwohl die globale Flut an Negativmeldungen zum Klima immer neue Pegelstände erreicht, scheint die demokratische Politik auf der Stelle zu treten. Nicht nur angesichts der weltweit wachsenden autokratischen Tendenzen möchten wir daher eine zentrale Frage diskutieren: Ist die Demokratie schnell genug, um der Klimakrise beizukommen? Gemeinsam mit Expert:innen loten wir Chancen und Grenzen aus, stellen innovative Lösungsansätze vor und besprechen, wie eine handlungsfähige Demokratie aussehen kann.

Samstag, 25.10.

10-13 Uhr

## Wer bestimmt, was wächst?

Wie Saatgut unsere Ernährung beeinflusst



Von: Kulturpflanzenentwicklung Obergrashof e.V., Münchner Ernährungsrat e.V.

Mit: Urban Ewald, Andrea Ring, Heike Winkler

Ort: Demeter-Gärtnerei Obergrashof, Obergrashof 1, 85221 Dachau (nicht rollstuhlgerecht)

Anmeldung: [info@muenchner-ernaehrungsrat.de](mailto:info@muenchner-ernaehrungsrat.de)

Info: [muenchner-ernaehrungsrat.de](https://muenchner-ernaehrungsrat.de), [kulturpflanzenentwicklung-obergrashof.de](https://kulturpflanzenentwicklung-obergrashof.de)

Drei Viertel aller Nutzpflanzensorten sind in den letzten 150 Jahren verloren gegangen. Unter dem Leitgedanken »Gutes Essen für alle!« lädt der Münchner Ernährungsrat e.V. gemeinsam mit der Kulturpflanzenentwicklung Obergrashof e.V. zu einer Erkundungstour ein. Auf dem Gelände der Demeter-Gärtnerei Obergrashof erfahren wir, warum samenfeste Sorten entscheidend für Vielfalt und Ernährungssicherheit sind und wie wir mit bewusster Sortenwahl und unabhängiger, gemeinwohlorientierter Züchtung selbst bestimmen können, was auf unseren Tellern landet.

Sonntag, 26.10.

14:30-17 Uhr

## SHAPE IT – Bauwende statt Bauende

Kooperatives Planspiel für die gerechte Bauwende



Von: Architects for Future München, BDA Bayern

Ort: BDA Bayern, Türkenstr. 34 (nicht rollstuhlgerecht)

Anmeldung: [muenchen@architects4future.de](mailto:muenchen@architects4future.de) oder [tinyurl.com/2uetn5np](https://tinyurl.com/2uetn5np)

Info: [architects4future.de](https://architects4future.de), [bda-bayern.de/events](https://bda-bayern.de/events)

In diesem kooperativen Planspiel übernehmen Teilnehmende Rollen aus Verwaltung, Politik, Planung oder Zivilgesellschaft. Das Spiel beginnt dort, wo es in der Praxis oft schwierig wird: bei der Aushandlung von Interessen und Zwängen. In der Einführung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über Machtverhältnisse im Bauwesen und wie folglich Entscheidungen getroffen werden. Gemeinsam entwickeln sie dann selbst Strategien für eine sozial und klimagerechte Bauwende. Das Spiel fördert den Perspektivwechsel und macht politische Prozesse erlebbar.

Montag, 27.10.

17-20 Uhr

## Klingt nach Zukunft

Wie wir mit Genossenschaften unsere Welt gestalten können. Ein Abend mit Podium, Austausch und Musik.



Von: GLS Bank München; Oikocredit Förderkreis Bayern e.V., Nord Süd Forum München e.V.

Mit: Bellevue di Monaco eG, FoodHub eG, Wagnis eG, Fairhandelshaus eG, schwäbischwild

Ort: GLS Bank München, Bruderstr. 5a (rollstuhlgerecht auf Anfrage)

Anmeldung:

[veranstaltungen.gls.de/GENOSSENSCHAFTM](https://veranstaltungen.gls.de/GENOSSENSCHAFTM)

Genossenschaften sind ein Modell für mehr Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Unter dem Motto »Klingt nach Zukunft« diskutieren wir, wie genossenschaftliche Strukturen den Einzelnen stärken und solidarische Gemeinschaften schaffen. Wir schauen, wie Genossenschaften in vielseitigen Bereichen positive Veränderungen bewirken. Neben der inhaltlichen Diskussion wird es Zeit und Raum für Austausch und Vernetzung zu Genossenschaften geben – bei uns in München, Bayern und darüber hinaus. Ein Highlight ist die musikalische Gestaltung des Abends durch die Band schwäbischwild.

Montag, 27.10.

19-21 Uhr

## Demokratie, Interessenvertretung und Macht – und wir erst als Klimarat!

Podiumsdiskussion mit den sechs zivilgesellschaftlichen Vertreter:innen im Münchner Klimarat



Von: Verein Saubere Energie München e.V. und eine Vielzahl von zivilgesellschaftlichen Kooperationspartnern

Mit: Ramón Arndt, Dr. Caroline Fischer, Nora Holz, Katharina Horn, Jürgen Stephan, Lena Willimek

Ort: münchner zukunftssalon, Goethestr. 28 (rollstuhlgerecht auf Anfrage) und online

Anmeldung: [energienetzwerk-muc.de](https://energienetzwerk-muc.de)

Wie können wir die Münchner Klimapolitik konstruktiv, menschlich und klimafreundlich gestalten? Seit 2021 berät der Münchner Klimarat – mit seinen Vertreter:innen aus der Zivilgesellschaft – den Stadtrat und die Verwaltung in allen Klima-Angelegenheiten, von Klimaschutz bis Klimaanpassung. Der Klimarat spielt also im Vorfeld politischer Entscheidungen eine zentrale Rolle. Deshalb die heutige Einladung zu einer Berichterstattung und konstruktiven Ideenschmiede mit den gewählten Vertreter:innen der Zivilgesellschaft.

Mittwoch, 29.10.

18:30–19:45 Uhr

## Demokratie im Klimawandel

Salon für Grundsatzfragen



Von: neuland & gestalten

Mit: Bernd Ulrich (Autor & Journalist, Die ZEIT),  
Bernd Sommer (Umweltsoziologe)

Ort: GESELLSCHAFTSRAUM, Buttermelcherstr. 15  
(rollstuhlgerecht auf Anfrage)

Info & Anmeldung: [gesellschaftsraum.org](http://gesellschaftsraum.org)

Wenige Themen bedrohen so sehr den inneren Frieden von demokratischen Gesellschaften wie die Klimapolitik. Das Abwägen, wie man mit demokratischen Mitteln die Brücke zwischen »was politisch getan wird« und »was jede:r von uns tun müsste« baut, ist eine neue politische Herausforderung. Während dieses Ringens um den richtigen Weg verändert sich auch das gesellschaftliche Klima durch das Aufeinanderprallen von ideologischer Ablehnung und Aktivismus. Lassen sich diese Transformationskonflikte lösen? Was darf man vom Individuum verlangen? Und brauchen wir eine neue Form der Politisierung?

Mittwoch, 29.10.

18:30–21 Uhr

## Klima-Governance

Wer hat die Macht in der Klimapolitik?



Von: Recht und Nachhaltigkeit e.V.,  
Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern

Mit: Claudia Detsch (Friedrich-Ebert-Stiftung)

Ort: münchen zukunfts salon, Goethestr. 28  
(rollstuhlgerecht auf Anfrage)

Info & Anmeldung:  
[rechtundnachhaltigkeit.de/veranstaltungen](http://rechtundnachhaltigkeit.de/veranstaltungen)

Wer hat die Macht in der Klimapolitik? Diese Frage steht im Zentrum der Veranstaltung. Gemeinsam werfen wir einen kritischen Blick auf die Machtverhältnisse und Einflussmöglichkeiten von Staaten, internationalen Organisationen, NGOs und Konzernen. Dabei wird beleuchtet, wie demokratische Prozesse durch Lobbyismus und internationale Strukturen gelenkt und mitunter behindert werden. Im Anschluss diskutieren wir, welche Handlungsspielräume bestehen und welche Reformen notwendig sind, um Klimapolitik gerechter und wirksamer zu gestalten.

Donnerstag, 30.10.

18–20 Uhr

## Klimakrise: Demokratische Revolution gegen uns »Konsum-Monster«!

Vortrag und Gespräch mit Bernd Ulrich



Von: Münchner Volkshochschule, Verein Saubere Energie München e.V., Evangelische Stadtakademie

Mit: Bernd Ulrich (Autor, Journalist, ZEIT-Redakteur) Ort: Münchner Volkshochschule, Saal 2, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht, Induktionsschleife vorhanden) und online

Anmeldung: [mvhs.de/klimaherbst](https://mvhs.de/klimaherbst)

Wir wissen es doch schon so lange: Bevorstehende Klimakatastrophe, Grenzen des Wachstums, Artensterben, Überschreiten der globalen Grenzen ... Warnungen vor dem ökologischen Desaster werden immer lauter. Und wer bremst und verhindert die notwendigen Transformationen? Sind es wir, die »Konsum-Monster«, die wir uns auf hohem Niveau eingerichtet haben und nicht bereit sind, uns am »Wohl für alle« zu orientieren?

Der ehemalige Chefredakteur der ZEIT wird zeigen, wie eine notwendige Revolution zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen einhergeht mit der Weiterentwicklung unserer Demokratie.

Donnerstag, 30.10.

18:30–20:30

## Deine Idee für Dein Quartier

Der öffentliche Raum  
als demokratischer Ort



Von: Green City e.V.

Mit: Michael Mögele, Silvia Gonzalez

Ort: Kulturzentrum LUISE, Ruppertstr. 5 (rollstuhlgerecht)

Anmeldung: [oeffentlicherraum@greencity.de](mailto:oeffentlicherraum@greencity.de)

Info: [greencity.de/veranstaltungen](https://greencity.de/veranstaltungen)

Nicht nur Kundgebungen, auch eine Pflanzaktion oder die Gestaltung eines Parklets sind Demokratie-Taten. Wenn man den öffentlichen Raum verändert, sei das temporär oder dauerhaft, eignet man ihn sich an. Und transportiert eine politische Forderung, wie unsere Stadt gestaltet werden soll. Im Workshop diskutieren wir, wie der öffentliche Raum in München zu einem Ort wird, an dem Klimaschutz, Teilhabe und soziale Gerechtigkeit gemeinsam gedacht werden. Hast du eine Idee, die du in deinem Quartier umsetzen möchtest? Lass uns sie gemeinsam auf den Weg bringen!

Donnerstag, 30.10.

19–21 Uhr

## Zivilgesellschaft(en): global und national unter Druck

Handlungsspielräume für (politisches) Engagement schrumpfen weltweit.



**Von:** Trägerkreis EineWeltHaus München e.V., Nord Süd Forum München e.V., Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit **Mit:** Florian Kruhme, Fachreferent bei der Landesstelle Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe in Bayern **Ort:** Saal im EineWeltHaus München, Schwanthaler Str. 80 (rollstuhlgerecht) **Info:** [nordsuedforum.de](http://nordsuedforum.de)

Zivilgesellschaftlich engagierte Personen und Organisationen – nicht zuletzt beim Thema Klima- und Menschenrechtsaktivismus – erfahren in Deutschland zunehmend Gegenwind. Weltweit stehen zivilgesellschaftliche Organisationen und Aktivist:innen massiv unter Druck. Das dokumentiert der »Atlas der Zivilgesellschaft«, den Brot für die Welt jährlich herausbringt. Neben den aktuellsten Entwicklungen finden im Workshop auch Diskussionen zu eigenen Erfahrungen sowie konkrete Beispiele ihren Platz.

Dienstag, 4.11.

19–21 Uhr

## Klimakrise: Die Realitäten bestimmen

Den Untergang unseres Wirtschaftssystems



**Von:** Verein Saubere Energie München e.V. und eine Vielzahl zivilgesellschaftlicher Kooperationspartner **Mit:** Ulrike Herrmann (Journalistin) **Ort:** münchner zukunftssalon, Goethestr. 28 (rollstuhlgerecht auf Anfrage) **Anmeldung:** [energienetzwerk-muc.de](http://energienetzwerk-muc.de)

Die Klimakrise verschärft sich täglich, aber konkret ändert sich fast nichts bei Klimaschutz und Klimaanpassung. Weil: Der Kapitalismus ist nur stabil, solange er (klima-, umwelt-, ressourcenschädigend) wächst. Wenn wir überleben wollen, müssen wir uns vom Wachstum verabschieden: Das Ende unseres Wirtschaftssystems wird von den (Ökologie-)Realitäten bestimmt werden. Warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind – und wie wir in Zukunft anders leben müssen (und können) und mit welchen demokratischen (Mitwirkungs-) Prozessen dies wirkungsvoll eingefädelt werden kann. Das wird Inhalt von Vortrag und Diskussion sein.

Donnerstag, 6.11.

18–20 Uhr

## Demo-Kratie jetzt!

So bringst Du Dein Thema auf die Straße



**Von:** Extinction Rebellion München **Mit:** Nadine Kellner **Ort:** Kulturzentrum LUISE, Ruppertstr. 5 (rollstuhlgerecht) **Info:** [extinctionrebellion.de/veranstaltungen](http://extinctionrebellion.de/veranstaltungen)

Du fühlst dich ohnmächtig? Es passieren so viele Dinge, die dich traurig machen? Nimm es selber in die Hand und lerne mit uns, wie du dich selbstwirksam für den Klimaschutz einbringen kannst! Bring DEIN Thema mit und wir zeigen dir, wie du es auf die Straße, in die Politik und unter die Leute bringst. Ob kreative Aktionen, eigene Demo oder mediale Begleitung – wir haben jahrelange Erfahrung, die wir dir mitgeben können, damit deine Stimme gehört wird. Denn du hast jeden Tag eine Stimme – nicht nur während der Wahl.

Donnerstag, 6.11.

19-20:30 Uhr

## 3D-Geld. Endlich flüssig!

Ein neues Geldsystem für mehr  
Umweltschutz und Gerechtigkeit



Von und mit: Gustav Kollmeier

Ort: münchner zukunftssalon, Goethestr. 28  
(rollstuhlgerecht auf Anfrage)

Im Vortrag wird das 3D-Geld erklärt und der integrierte, demokratische Abstimmungsprozess dargestellt.

1. Das 3D-Geld führt über eine Entfernungsgebühr zu weltweiter Regionalisierung der Wirtschaft und somit zu CO<sub>2</sub>-Reduktion. 2. Das 3D-Geld bewirkt durch eine Umlaufsicherungsgebühr einen kontinuierlichen sozialen Ausgleich. 3. Durch sofortige Remission dieser Gebühren erfährt das 3D-Geld hohe Attraktion und birgt somit das Potential für einen sozialen Kippunkt in sich. **ACHTUNG:** Wer es schafft, einen der drei Punkte zu widerlegen (Abstimmung durch Publikum), erhält vom Referenten 100 €.

Freitag, 7.11.

18-20 Uhr

## »Das stand doch in der Zeitung!«

Diskussionsforum zur Rolle eines fakten-  
basierten und konstruktiven Klimajourna-  
lismus in der politischen Willensbildung



Von: Generationengarten, Stadtteilarbeit e.V.

Mit: Eva Heidenfelder (freie Journalistin)

Ort: Generationengarten, Ricarda-Huch-Str. 4  
(rollstuhlgerecht)

Anmeldung: [l.gschneider@verein-stadtteilarbeit.de](mailto:l.gschneider@verein-stadtteilarbeit.de)

Obwohl die Klimakrise die Lebensgrundlagen aller akut bedroht, ist sie in den Medien oft unterrepräsentiert. Das Netzwerk Klimajournalismus setzt sich dafür ein, dass Redaktionen häufiger und kompetenter zu Klima-Themen berichten – auch als Basis für demokratische Prozesse. Doch wie muss eine solche Berichterstattung aussehen, damit sie Bürger:innen als integrale Informationsgrundlage für politische Entscheidungen dient? Impulsvortrag mit anschließender Diskussionsrunde.



Global Guardians

Praktische Umweltbildung  
ist mehr als Lernen!

- ANZEIGE -

Das **Global Guardians Curriculum** gibt Kindern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und ihr Herz zu entwickeln, um Beschützer unseres Planeten zu werden. Unsere Workshops inspirieren Kinder dazu, spielerisch die 5 Elemente (Wasser, Erde, Feuer, Luft, Raum) zu entdecken und Zusammenhänge zwischen sich, ihrer Umwelt und anderen Lebewesen zu verstehen.

[www.akasha-academy.org](http://www.akasha-academy.org)

Triff uns

Messe München global

15. November | Kulturzentrum Luise  
Infostand & Kurzworkshops

Info



Samstag, 8.11.

10-13 Uhr

## Gutes Essen für alle: Wer kontrolliert unser Ernährungssystem?

Interaktiver Spaziergang mit dem  
Münchener Ernährungsrat e.V.



Von: Münchener Ernährungsrat e.V.

Mit: Andrea Ring

Ort: Spaziergang in Giesing & Haidhausen  
(nicht rollstuhlgerecht)

Anmeldung: [info@muenchner-ernaehrungsrat.de](mailto:info@muenchner-ernaehrungsrat.de)

Info: [muenchner-ernaehrungsrat.de](http://muenchner-ernaehrungsrat.de)

Unter dem Leitgedanken »Gutes Essen für alle!« setzt sich der Münchener Ernährungsrat seit 2018 für ein gemeinwohlorientiertes Ernährungssystem in der Region München ein. Doch was bedeutet eigentlich »Gutes Essen« und wie erhalten »alle« einen Zugang dazu? In Deutschland beherrschen große Handelskonzerne den Großteil des Lebensmittelmarktes. Ihre Marktmacht bestimmt Preise und Produktionsbedingungen. Wir besuchen Projekte in Giesing und Haidhausen, die demgegenüber solidarisches Wirtschaften ermöglichen und diskutieren dabei, wie »Gutes Essen für alle« Wirklichkeit werden kann.

- ANZEIGE -

Sei ein TELL der **LÖSUNG**  
statt **DES PROBLEMS**

Wir stehen für eine andere Art der (Land-) Wirtschaft. In unserer genossenschaftlichen Gärtnerei bauen wir Gemüse mit Haltung an: Fair, regional, saisonal & biologisch. [www.kartoffelkombinat.de](http://www.kartoffelkombinat.de)



10 % Rabatt für die  
Testphase mit  
»klimaherbst10«

# Klimaherbst YOUTH

Angebote für Jugendliche  
und junge Erwachsene,  
Schulklassen und  
Multiplikator:innen

Donnerstag, 23.10.

9:30–16 Uhr

## Was brauchst DU wirklich?

Zuversicht und Motivation für eine  
nachhaltige Zukunft – Praxismethoden  
für die Kinder- und Jugendarbeit.  
Für Multiplikator:innen



Von: Kreisjugendring München-Stadt,  
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Mit: Nadja Hirsch vom Institut für Klimapsycho-  
logie, Fachstelle Demokratische Jugendbildung,  
2Club vom KJR München-Stadt, Ökoprojekt Mo-  
bilSpiel e.V., rehab republic e.V., commit e.V.,  
democraticArts, Haus der Kost

Ort: Ökologisches Bildungszentrum,  
Englschalkinger Straße 166 (rollstuhlgerecht)

Anmeldung:

nachhaltigkeit@kjr-m.de bis 10. Oktober

Info: [oekoprojekt-muenchen.de/qualifizierung/  
bne-fachtag-was-brauchst-du-wirklich](https://oekoprojekt-muenchen.de/qualifizierung/bne-fachtag-was-brauchst-du-wirklich)

Eine schlechte Nachricht nach der anderen, Krisen allerorts – wer fühlt da nicht Frust, Angst, Sorge um sich und die Welt? Kinder und Jugendliche sind nicht alle gleich, aber gleichermaßen betroffen. Auf dem Fachtag wollen wir hinschauen: Wie geht's Kindern und Jugendlichen angesichts vielfältiger Krisen? Welche Möglichkeiten gibt es für die Beteiligung junger Menschen? Und wir wollen praktische Methoden kennenlernen und erproben, um mit Kindern und Jugendlichen zuversichtlich und gemeinschaftlich ins Handeln zu kommen. Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene, Schulklassen und Multiplikator:innen

**Donnerstag, 23.10.**

**18-19:30 Uhr**

## **Wahrnehmen. Verstehen. Handeln.**

**Bildung für eine demokratische Zukunft.  
Für Multiplikator:innen**



Von: Akasha Academy gGmbH

Mit: Alexa Schaeagner, Bardia von Beust

Ort: münchner zukunftssalon, Goethestr. 28  
(rollstuhlgerecht auf Anfrage)

Anmeldung: [events@akasha-academy.org](mailto:events@akasha-academy.org)

Info: [akasha-academy.org/events](http://akasha-academy.org/events)

Wie lernen Kinder heute, mit Verantwortung, Empathie und Engagement Teil einer demokratischen Gesellschaft zu sein? In Zeiten globaler Krisen wie dem Klimawandel braucht es Lernräume, die über Wissensvermittlung hinaus Wahrnehmung und Partizipation fördern – für gegenseitiges Verständnis und nachhaltiges Handeln. Unser Vortrag richtet sich an Bildungsinteressierte und zeigt anhand von Beispielen aus Kitas und Schulen, wie Kinder durch direkte Erfahrung, Beobachtung und Analyse Selbstvertrauen aufbauen und lernen die Welt aktiv und zum Schutz unserer gemeinsamen Lebensgrundlagen mitzugestalten.

**Freitag, 24.10.**

**18-21 Uhr**

## **Klimawandel oder Demokratie – wer gewinnt?**

**Eine Diskussions- und Informationsveranstaltung für junge Menschen ab 16 Jahren**



Von: Münchner Volkshochschule, Treffpunkt

Philosophie e.V., Münchner Bildungswerk

Ort: Münchner Volkshochschule, Einsteinstr. 28  
(rollstuhlgerecht) Anmeldung: [mvhs.de/klimaherbst](http://mvhs.de/klimaherbst)  
Info: [mvhs.de/kurse/460-C-V190201](http://mvhs.de/kurse/460-C-V190201)

Obwohl die globale Flut an Negativmeldungen zum Klima immer neue Pegelstände erreicht, scheint die demokratische Politik auf der Stelle zu treten. Nicht nur angesichts der weltweit wachsenden autokratischen Tendenzen möchten wir daher eine zentrale Frage diskutieren: Ist die Demokratie schnell genug, um der Klimakrise beizukommen? Gemeinsam mit Expert:innen loten wir Chancen und Grenzen aus, stellen innovative Lösungsansätze vor und besprechen, wie eine handlungsfähige Demokratie aussehen kann.

**Samstag, 8.11.**

**11-17 Uhr**

**Auch für Schulklassen auf Anfrage buchbar.**

## **Civil Powker**

**Spielend Handlungsmöglichkeiten erproben, für junge Menschen ab 14 Jahren**



Von: PBI Deutschland, Nord Süd Forum

München e.V. Mit: Dorothea Cerpnjak

Ort: Saal im EineWeltHaus, Schwanthaler Str. 80  
(rollstuhlgerecht) Anmeldung:

[weiterbildungsseminare@pbi-deutschland.de](mailto:weiterbildungsseminare@pbi-deutschland.de)

Info: [civilpowker.de](http://civilpowker.de),

[pbideutschland.de/de/unsere-bildungsangebote](http://pbideutschland.de/de/unsere-bildungsangebote)

In diesem spannenden Spiel schlüpfen die Teilnehmenden in verschiedene Rollen der drei Akteursgruppen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und erproben, ob und wie sich die von ihnen gewählten Handlungsoptionen auf einen internationalen Klimakonflikt auswirken. Sie erleben, dass unterschiedliche Interessen es erforderlich machen, Kompromisse auszuhandeln und Kooperationen neue Spielräume eröffnen. Die Spieldynamik macht spürbar, welchen Logiken demokratische Prozesse folgen und dass Veränderung nicht von heute auf morgen zu haben ist. Nicht zuletzt braucht es Glück, um im Spiel voranzukommen.

**Termin auf Anfrage**  
**4 Unterrichtsstunden**

## **Schau hin, mach mit, gestalte deine Stadt!**

**Workshop für Schulklassen  
zur Vorbereitung auf das Münchner  
Kinder- und Jugendforum**



Von: Kultur & Spielraum e.V.,  
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Ort: In der Schule/Einrichtung

Info & Anmeldung:

kinderforum@kulturundspielraum.de  
kinderforum-muenchen.de

Was brauchen Kinder und Jugendliche in der Stadt? Was muss sich ändern – in Schule, Freizeit, Verkehr oder beim Thema Klima? In unseren Workshops tauschen sich junge Menschen darüber aus, wie sie ihre Stadt erleben und was verbessert werden sollte. Und sie erfahren, wie sie sich dafür stark machen können: Das Münchner Kinder- und Jugendforum ermöglicht es ihnen, Ideen einzubringen, mit Politiker:innen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungen zu finden. Die Workshops, bei denen über das Forum informiert und eine Teilnahme vorbereitet wird, finden in Schulen oder Einrichtungen statt.

---

**Termin auf Anfrage**

## **Voices for Climate and Health – Children and Youth Perspectives**

**Was die Europäische Politik tun muss.  
Für Schulklassen ab der 6. Klasse**



Von: Gesundheitsreferat München, Green City e.V.

Mit: Antje Kohlrusch

Anmeldung: leitlinie.gsr@muenchen.de

Bei der Veranstaltung wird ein Video erstellt, das die Meinungen von Kindern und Jugendlichen zu Klima und Gesundheit einfängt. Der Vormittag beginnt mit einer Einführung in den One-Health-Gedanken. Anschließend arbeiten die Teilnehmenden in Gruppen daran, den One-Health-Ansatz zu verstehen und seine Umsetzung in München zu diskutieren. Die Ergebnisse werden in der Gruppe zusammengefasst und in Partnerarbeit reflektiert. Danach formulieren die Teilnehmenden ihre Botschaften für Brüssel, und einige Freiwillige haben die Möglichkeit, ihre Gedanken direkt vor der Kamera zu teilen.

Wir freuen uns über eure  
Rückmeldung zu den  
besuchten Veranstaltungen!



*muenchner-klimaherbst.de/feedback*



# Feedback

Der Münchner Klimaherbst ist eine Veranstaltungsreihe zu Klimathemen und findet seit 2007 immer im Oktober statt. Jedes Jahr gibt es einen wechselnden Themenschwerpunkt, der von den Mitgliedern des Netzwerk Klimaherbst e.V. gewählt wird. Themenschwerpunkte der letzten Jahre waren beispielsweise Ernährung, Mobilität, Lebensraum Stadt und Klimagerechtigkeit.

Die Veranstaltungen werden von einem breiten Netzwerk aus Umwelt- und Klimaschutzorganisationen, je nach Themenschwerpunkt auch von Vereinen und Initiativen aus anderen Themenbereichen,

Bildungsträgern, wissenschaftlichen Institutionen sowie Stadtverwaltung und ausgewählten Unternehmen organisiert.

Wenn ihr Infos zu den Veranstaltungen erhalten wollt, abonniert unseren Newsletter unter **muenchner-klimaherbst.de** und folgt uns auf unseren Social Media Kanälen auf Facebook und Instagram unter **@klimaherbst**.

Wenn euch unsere Arbeit gefällt, dann gebt dieses Magazin gerne an Freund:innen, Familie und Kolleg:innen weiter oder unterstützt uns mit einer Spende über PayPal [info@klimaherbst.de](mailto:info@klimaherbst.de)!

# Bei uns geht es um mehr als Profit:

## Zusammenhalt, Nachhaltigkeit, Zukunft

Wir fördern  
den Münchner  
Klimaherbst



**Mehr als nur eine Bank.**

**Wir sind Deutschlands erste Gemeinwohl-Bank.**

Unser Antrieb? Gemeinsam mit den Menschen und unserer Region zu wachsen. Deshalb setzen wir auf Initiativen, die unsere Heimat stärken – mit über zwei Millionen Euro an Spenden, über 100.000 gepflanzten Bäumen und vielfältigem Engagement in ganz Oberbayern. Gleichzeitig sind wir für die Menschen da und begleiten unsere Kundinnen und Kunden auf dem Weg zu ihren finanziellen Zielen und stehen stets im Einklang mit dem Wohl der Gemeinschaft.

➔ **Mehr zu uns unter [sparda-m.de](https://www.sparda-m.de)**

Arnulfstraße 15 · 80335 München  
Filialen in München und Oberbayern  
SpardaService-Telefon: 089 55142-400

Deutschlands erste  
**GEMEINWOHL-BANK**

Sparda-Bank München eG

**Sparda-Bank**